Thorner Presse.

Abonnementspreis
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, bei der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich pränumerando; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.
Ausgabe
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition:
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Insertionspreis
für die Spaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invalidendank" in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.
Annahme der Inserate für die nächstfolgende Nummer bis 2 Uhr nachmittags.

Nro. 188. **Mittwoch den 12. August 1896.** **XIV. Jahrg.**

Politische Tagesschau.

An die Nachricht von der Begegnung des Kaisers Wilhelm und des russischen Kaisers in Breslau hat ein Wiener Blatt die Vermuthung geknüpft, daß vielleicht auch Kaiser Franz Joseph dahin kommen würde und daß sonach in der genannten Stadt eine Drei-Kaiser-Begegnung erfolgen könnte. Dazu wird der „Kreuzztg." aus Wien geschrieben, daß von einer derartigen Absicht in dortigen unterrichteten Kreisen nicht das Geringste bekannt sei und daß Kaiser Franz Joseph gerade in der fraglichen Zeit den Manövern in Galizien beiwohnen werde.

Es ist natürlich, daß die Betheiligung Deutschlands an der nächsten Pariser Weltausstellung die Förderung einer gewissen Summe im Etat zur Folge haben wird, wie dies noch letzthin bei der Chicagoer Weltausstellung auch der Fall war. Ob und wie hoch indessen schon im nächsten Etat die Summe angesetzt werden wird, dürfte davon abhängen, wie das Fortschreiten der Arbeiten eingetheilt werden soll. Nachdem der Reichskommissar nun wieder in Berlin verweilt, wird, wie die „B. P. N." bemerken, auch hierüber wohl bald endgiltiger Beschluß gefaßt werden können.

Ein nettes sozialdemokratisches Verführungsstückchen wurde dieser Tage in Görlitz verdientermaßen gerichtlich geahndet. Der Ueberredungskunst eines Sozialdemokraten, des Silberarbeiters Ludwig Ballheimer, war es gelungen, den Soldaten Buchwald von der 10. Kompagnie der Neunzehner zum Besuch der von den Görlitzer Sozialdemokraten am 3. Mai veranstalteten Maifeier zu bewegen. Um nicht erkannt zu werden, zog Buchwald Zivilkleider, die ihm Ballheimer verschafft hatte, an. Der Soldat mußte seine Insubordination mit 23 Tagen strengem Arrest büßen, auch wurde er zum zweiten Bataillon nach Jauer versetzt. Ballheimer mußte sich dieser Tage vor der Görlitzer Ferienkammer wegen Anreizung einer Person des Soldatenstandes zum Ungehorsam verantworten und wurde, obwohl er noch unbestraft ist, zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt; der Staatsanwalt hatte ein Jahr beantragt. — Man kann es angesichts solcher Vorkommnisse im Interesse der Soldaten selbst nur mit wahrer Genugthuung begrüßen, daß ihnen durch die neuerlichen Erlasse des Kriegsministers die erforderliche dienstliche Anweisung in ihrem Verhalten gegen an sie herantretende sozialdemokratische Korruptionsbestrebungen gegeben worden ist.

Das „Journal des Débats" begrüßt die Nachricht von dem bevorstehenden Aufenthalt des Kaisers von Rußland in Paris mit besonderer Freude in der Ueberzeugung, daß diese Reise der von Rußland und Frankreich befolgten friedlichen Politik förderlich sein werde. Der „Temps" ist der Ansicht, daß alle Franzosen einmüthig den Kaiser von Rußland bewillkommnen werden, er hofft jedoch, daß sie sich in ihrem Enthusiasmus aller peinlichen (malencontreuses) Kundgebungen enthalten und in ihrer Begeisterung die Würde bewahren werden, für welche die hohen Gäste sicherlich empfänglich sein werden.

Wie es heißt, soll der Generalgouverneur von Warschau, Graf Schuwalow, der kürzlich einen sechsmonatlichen Urlaub erhalten hat, nach Ablauf dieses Urlaubs nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren. Die Gründe des bevorstehenden Rücktritts des Grafen Schuwalow seien mehr persönlicher als politischer Natur. Es scheine, daß einige einflußreiche Gegner des Grafen bei diesen Vorgängen ihre Hand im Spiele haben. Als Nachfolger des Grafen Schuwalow wird der Gouverneur von Transkaspien, Generallieutenant Kuropatkin, genannt. — Diese Nachricht klingt wenig glaubhaft; man wird gut thun, eine Bestätigung abzuwarten.

Die „Daily News" melden aus Athen: 1000 bewaffnete Muhamedaner ermordeten am Sonnabend 30 unbewaffnete christliche Kreter im Bezirk des Klosters St. Johann bei der Stadt Anapolispediada in der Nähe von Herakleion. Darauf entweihten und plünderten sie fünf Kirchen und verbrannten einen Priester lebendig, nachdem sie ihm die Ohren und die Nase abgeschnitten hatten. — Die „Times" meldet aus Herakleion: Häuser christlicher Kreter wurden von muhamedanischen Flüchtlingen, etwa 300 an der Zahl, besetzt. Die Einwanderung der Muhamedaner dauert fort. Die Muhamedaner machen fortwährend Einfälle in die benachbarten, von Christen bewohnten Dörfer. — Die Freibeuter sind mehrfach zurückgeschlagen worden und kehren mit ihren Todten und Verwundeten zurück. Der Anblick derselben erregt die Bevölkerung in gefährlicher Weise.

Vom Matabele-Kriege lauten die Nachrichten für die Engländer günstig. Ein offizielles Telegramm aus Kapstadt meldet: Am 3. d. Mts. erstürmte Oberst Adlerson nach anderthalbstündigem Kampfe Makonis Kraal und setzte sich in Besitz von 500 Stück Rindvieh, Schafen und Ziegen. Auf englischer Seite fielen Kapitän Haynes und drei Mann; fünf Mann wurden verwundet. Auf feindlicher Seite wurden 200 getödtet und viele verwundet. — Nach einer an den stellvertretenden Gouverneur gelangten Depesche des Generals Carrington sind die aufständischen Eingeborenen, die Häuptlinge ausgenommen, durch diese Niederlagen entmuthigt und geneigt, Frieden zu schließen. — Der Zwischensatz, „die Häuptlinge ausgenommen", schränkt freilich die Friedensaussichten erheblich ein.

Aus Lima meldet das „Reut. Bur.": Das Kabinet hat infolge einer durch den Kongreß ertheilten Zensur demissionirt. Die Neubildung des Kabinets hat sich in folgender Weise vollzogen: Olachea Ministerpräsident und Justiz, Rivaaguero Aeußeres, Rey Finanzen, Cuadros Oeffentliche Arbeiten, Ibarra Krieg, Puente Inneres.

Zum Aufstand in Kuba kommt aus Newyork eine überraschende Depesche. Wie „Newyork Herald" aus Keywest meldet, wird öffentlich behauptet, General Weyler habe sich zwecks Einstellung der Feindseligkeiten mit den Führern der kubanischen Aufständischen verständigt. — Bestätigung bleibt natürlich abzuwarten.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. August 1896.

— Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist heute Vormittag gegen 11 Uhr von Wilhelmshöhe abgereist. Der Kaiser geleitete den Fürsten im offenen Wagen zum Bahnhofe.

— Ihre Majestät die Kaiserin ist mittels Sonderzuges gestern Vormittag 8 Uhr in Wilhelmshöhe bei Kassel eingetroffen.

— Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland, sowie Prinz Nikolaus von Griechenland sind gestern zu achttägigem Besuche bei der Kaiserin Friedrich auf Schloß Friedrichshof eingetroffen.

— Der Staatssekretär des Auswärtigen Freiherr Marschall von Bieberstein erhielt die Erlaubniß zur Anlegung der von dem Kaiser von China ihm verliehenen ersten Klasse dritter Stufe des Ordens des doppelten Drachen.

— Der kaiserliche Botschafter in Wien Graf zu Eulenburg ist auf seinem Posten zurückgekehrt und hat die Geschäfte der Botschaft wieder übernommen.

— Bei der Grundsteinlegung des Lehrerheims in Schreiberhau äußerte sich Minister Dr. Bosse gesprächsweise über die allgemeine Volksschule. Er sprach sich der „Preuß. Lehrerztg." zufolge dahin aus, daß die Volksschule auch für die höhere Schule die einzig richtige Vorbereitungsanstalt sei, wobei er aus seiner ersten Schulzeit berichtete, in der er, darüber freue er sich noch heute, wie neben den Söhnen der ersten Familien Quedlinburgs, auch neben dem Sohn des Arbeiters, des Knechts und des Handwerkers gesessen und dadurch von vornherein auch Verständniß für andere Volkskreise gewonnen habe.

— Der russische Verkehrsminister von Huebenett wurde in Wiesbaden, wo er sich zur Kur aufhält, von einem Schlaganfall betroffen. Herr Huebenett ist zur Zeit der Sprache beraubt.

— Der Staatssekretär des Innern, v. Böttícher, ist von seiner Dienstreise, die er nur in Begleitung seines Dieners unternommen hatte, am Sonntag früh zurückgekehrt. Falls die Verhandlungen in Wilhelmshöhe eine Abänderung seines Reiseplanes nicht erforderlich machen, beabsichtigt Herr v. Bötticher, heute seinen Urlaub anzutreten und sich mit seiner Familie auf 4 Wochen nach Harzburg zu begeben.

— Major v. Wißmann scheint wirklich keine Lust zu haben, nach Ostafrika zurückzukehren, denn in der „Deutschen Jägerzeitung" sucht er einen Landsitz zu kaufen. „Bedingungen sind in erster Linie gute Jagd auf Roth- und Schwarzwild. Landwirthschaft so wenig als möglich, hingegen alter Park, Gärten und etwas Milchwirthschaft."

— Unter der Ueberschrift „Rittmeister v. Stetten contra Gouverneur v. Puttkamer" erhält das „Berl. Tagebl." Mittheilungen über die Differenzen des pensionirten Kommandeurs der Kameruner Schutztruppe mit dem Gouverneur von Kamerun Jesko v. Puttkamer. Es werden darin Herrn v. Puttkamer schlimme Dinge nachgesagt, so Trunksucht und pekuniäre Mißwirthschaft in Hinsicht auf seine persönlichen Verhältnisse, durch die er in ein Abhängigkeitsverhältniß zu den in Kamerun ansässigen Handelshäusern gekommen sei. Dann wird über dienstliche Reibereien zwischen beiden Herren berichtet: der Gouverneur soll in v. Stettens Abwesenheit dessen Wohnung durchstöbert und einige koloniale Bücher, einen Atlas und einen werthvollen Kompaß an sich genommen haben. Wegen des letzteren habe Herr v. Stetten zwei Herren zu dem Gouverneur entsandt, und erst auf deren dringliche Vorstellungen soll Herr v. Puttkamer endlich den entnommenen Kompaß herausgegeben haben. — Für den in Aussicht gestellten großen Kolonial-Skandal erscheint dieses Material noch etwas dürftig. Uebrigens geht aus der ganzen Darstellung hervor, daß sich Herr v. Stetten zurückgesetzt fühlt,

---

Der Eine und der Andere.

Erzählung von Hans Warring.

(Nachdruck verboten.)

(9. Fortsetzung.)

„So weiß und zart wie unsere sieht kein anderes Kind im Dorfe aus!" versicherte stolz die alte Christine. „Mit jedem Herrenkind können sie es aufnehmen, über solche Jungen könnt sich jeder Kaiser und König freuen!"

Sie waren nun so weit, daß sie wacker auf der Diele herumkrabbelten. Die Lust zum Gehen verspürten sie schon, aber die Beinchen wollten sie noch nicht recht tragen. Mittlerweile halfen sie sich durch Kriechen und Rudern. Sie hatten eine Uebung darin erlangt, daß sie blitzschnell durch Stube und Diele kamen, und daß die arme Mutter immer hinter ihnen her sein mußte, damit sie nicht Unheil anrichteten. Zuweilen kamen sie sich in den Weg und purzelten übereinander. Dann konnten sie sehr zornig werden, saßen mit hochrothen Gesichtern sich gegenüber und schrieen mit aller Kraft ihrer gesunden Lungen auf einander ein.

„Schämt Ihr Euch nicht? Zwei Brüder werden sich zanken! Zeigt mir gleich einmal, wie lieb Ihr Euch habt!" mahnte dann die Mutter.

Und die beiden kleinen Burschen vergaßen ihren Zorn, sahen sich mit lachenden Augen an und drückten einander zärtlich ans Herz.

„Wenn Andrees mehr bei ihnen wäre, er würde sie auch lieb gewinnen! Jeder Mensch muß sie lieb haben, meine prächtigen Jungen!" sagte Marianne. Aber der Mann ging den Kindern nach wie vor aus dem Wege, und sie mußte sich darin finden, ihre Mutterfreude still in sich zu verschließen.

Die Verschiedenheit ihrer Naturen stellte sich bei den Kindern schon früh heraus. Mit Erstaunen beobachtete Marianne, wie verschieden sie sich bei ihren ersten Gehversuchen benahmen. Rudolf — der braune — obgleich der kleinere und schwächere, bewies sich auch hierbei, wie immer, als erster Entdecker neuer, noch nie dagewesener Unternehmungen. Er war der erste, der auf wankenden Beinchen ein paar Schritte that, sich dann aber, als versagten ihm plötzlich Muth und Selbstvertrauen und als erschrecke er über seine eigene Kühnheit, rasch niedersetzte und durch Bitten und Schmeicheln nicht zu bewegen war, seinen Versuch wieder aufzunehmen. Der blonde Martin hatte mit großen Augen dem Vorgange zugesehen. Dann war er langsam aufgestanden, aber nach dem ersten Schritt wuchtig zu Boden gefallen. Es erging ihm nochmals so, aber immer wieder raffte er sich empor, bis er ruhig und fest auf seinen kleinen Beinen stand. Dann setzte er einen Fuß vor den anderen, vorsichtig balanzirend. Seit dieser Stunde konnte er gehen, und seit dieser Stunde griff er nie wieder zu der Aushilfe des Kriechens. Der andere aber versteckte schamvoll ob seines Mißerfolges den braunen Kopf im Schoß der Mutter. Die Heldenthat des Bruders neben seiner eigenen Muthlosigkeit hatte sein Selbstgefühl so niedergedrückt, daß Wochen vergingen, ehe er wieder einen Versuch wagte.

Es war ein stets wiederkehrender Schmerz für Marianne, daß die Kinder in Gegenwart ihres Mannes sich scheu und still zeigten, so daß er sie nie von ihrer liebenswürdigsten Seite kennen lernte. Namentlich war dies bei dem Kleineren der Fall. Dieser pflegte, wenn der „Vada" im Zimmer war, sich zwischen den Rockfalten der „Mutta" zu verstecken und nur hin und wieder sein braunes Köpfchen zu vorsichtiger Beobachtung hervor zu strecken. Andrees mißfiel diese Schüchternheit, er fühlte sich, da er sich des Zwanges, den er sich der Kinder wegen auferlegte, stets bewußt war, einigermaßen gekränkt dadurch und wandte das geringe Maß von Zuneigung, das ihm für die Kinder zu Gebote stand, größentheils dem größeren, blonden zu, der sich durch sein ernstes Gesicht weniger leicht einschüchtern ließ als der zarter geartete Milchbruder. Vielleicht auch ahnte er in dem kräftigen, blonden Jungen eine Aehnlichkeit mit seiner eigenen Art und konnte ihn eher für sein eigen Fleisch und Blut halten als den anderen.

Im Gegensatz zu ihm machte der Müller durchaus keinen Unterschied zwischen den Kindern. Er beschenkte, liebkoste und verwöhnte beide in gleicher Weise. Sein Erscheinen erregte stets lebhaften Jubel, denn „der Ohm Müller" war der lustigste Spielkamerad, den man sich wünschen konnte. Als Reitpferd, als wüthend kläffender Hund, als brummender Bär und als Mähne schüttelnder Löwe war er unvergleichlich. Mit offenen Mäulerchen und großen, runden, weit offenen Augen schauten sie ihm zu, kletterten ungenirt an ihm empor und saßen ihm als kühne Reiter auf Schulter und Knie.

Und welche Wunderdinge nach und nach aus den Taschen des Ohms ans Tageslicht gelangten! Große Düten mit Zuckerwerk, Hampelmänner, Bleisoldaten, Pfefferkuchen, Bilderbüchern und Baukästen förderten ihre kleinen Händchen hervor, trotz des Kopfschüttelns und Abwehrens der Mutter, die gegen solche Verwöhnung Einsprache einlegen wollte.

„Das Vergnügen müssen Sie mir schon gönnen, Frau Marianne, es ist ja das einzige, das ich von den Kindern habe. Ich hab mir gar nicht gedacht, daß solch kleines Volk mir soviel Spaß machen könnte! Kommt her zum Ohm, Gesindel! Na vorwärts, Jungen, auf die Gäule! Hier links der Martin, als schwerer Stangenreiter, und hier der kleine Rolf. Und jetzt festgehalten! Ich seh es den Gäulen an, daß sie wie die Teufel ausgreifen werden!"

Und dann gab es ein Schreien, ein Lachen, ein Jauchzen und endlich ein großes Uebereinanderpurzeln, wobei der Müller nicht selten als der Unterste und zugleich Lustigste auf der Diele lag. Seine Besuche im Hause waren jubelvolle Festtage für die Kinder. Und auch Mariannens Gesicht erheiterte sich, wenn sie ihn über den Hof kommen sah. Er brachte für ein paar Stunden Lachen und Freude ins Haus.

(Fortsetzung folgt.)

weil ihm entgegen der ihm angeblich gemachten Zusicherung die Funktionen eines stellvertretenden Gouverneurs nicht übertragen worden sind, sondern zunächst Herrn v. Puttkamer, der dann auch zum Gouverneur ernannt worden ist. Ferner ist Herr von Stetten verstimmt, daß ihm für seinen sechs Monate währenden Feldzug gegen Bakoko nicht die erhoffte Anerkennung zu Theil geworden ist. — Das „Berl. Tagebl." dementirt ferner, daß sich der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Major v. Wißmann nicht mehr des Vertrauens des Kaisers erfreue, sowie daß der Direktor des Kolonialamts, Dr. Kayser, zurücktreten werde.

— Die Dr. Esser'sche Expedition ist nach glücklich überstandenem 58tägigem Marsche aus dem Hinterlande wohlbehalten nach Kamerun zurückgekehrt. Mit den Häuptlingen sind wichtige Verträge, die Arbeiterfrage betreffend, abgeschlossen worden. Dr. Zintgraff ist bei Bali zurückgeblieben und wartet die Regenzeit ab.

— Der Einwanderungs-Kommissar der Vereinigten Staaten, Dr. Senner, hält sich zur Zeit in amtlicher Mission in Deutschland auf, um mit der Einwanderung zusammenhängende Fragen zu studiren. Dr. Senner ist von Geburt ein Deutscher und war früher Herausgeber eines deutschen Blattes in Newyork.

— Der deutsche Schriftstellertag wird am 7. und 8. September hier in den Festsälen des Rathhauses abgehalten werden.

— Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen hat in ihrem neuesten Bericht über den Zustand der Landeskultur betont: Es wäre wünschenswerth, daß besondere Landwirthschaftsrichter angestellt würden, ebenso wie für den Handel Handelsrichter angestellt sind. Hierzu bemerkt jetzt die „D. T.": In der That ist nichts natürlicher. Es muß dem lediglich juristisch gebildeten Richter selbstverständlich schwer fallen, Fragen zu beurtheilen, die genaue Sachkenntniß erfordern.

— Der neue Abgabentarif für den Kaiser Wilhelm-Kanal bringt gegenüber dem bisherigen Tarif eine Ermäßigung der Sätze. Die Erleichterung beträgt für ein Schiff von 150 Registertons im ganzen 34 pCt. Der Winterzuschlag ist von 25 auf 10 pCt. herabgesetzt. Gleichzeitig mit dem neuen Abgabentarif soll die höchste zuläſſige Fahrgeschwindigkeit von 10 auf 12, vielleicht sogar auf 15 Kilometer erhöht werden.

— Die Reichstags-Ersatzwahl in Schlettstadt steht nun in ihrem Ergebniß fest. Das Mitglied des Landes-Ausschusses, Spies (katholische Volkspartei), ist gewählt mit 8150 Stimmen, Kreis-Direktor Pöhlmann (Hospitant der konservativen Partei) erhielt 5237 Stimmen.

— Eine Warnung vor Zuzug nach Berlin erläßt der geschäftsführende Ausschuß der vereinigten Polenvereine der Reichshauptstadt an alle polnischen Stellensuchenden. Es wird darauf hingewiesen, daß die durch die Gewerbeausstellung veranlaßte günstigere Geschäftskonjunktur bereits vorüber ist, und namentlich wird mittellosen Landsleuten entschieden abgerathen, nach Berlin zu kommen, da sie dann nur allzu häufig den Berliner Polenvereinen zur Last fallen.

Kiel, 10. August. Zu der morgen stattfindenden Einweihung des Grabdenkmals für die im vorigen Jahre mit dem Torpedoboot „S 41" ertrunkenen Seeleute ist heute die zweite Torpedoboots-Flottille, bestehend aus 6 Divisionsbooten und 12 Torpedobooten, von hier nach Skagen abgegangen.

Ausland.

Wien, 10. August. Der Minister des Aeußern, Graf Goluchowski, ist heute früh aus Ischl hier wieder eingetroffen.

Kopenhagen, 10. August. Die Kaiserin-Wittwe von Rußland ist heute Mittag mit dem Großfürsten Michael und der Großfürstin Olga in Schloß Bellevue eingetroffen, wo sich die Königin mit den Prinzessinnen zum Empfang eingefunden hatte. Der König war mit den Prinzen auf der königlichen Yacht zur Begrüßung entgegengefahren. Die Majestäten begaben sich nach dem Empfang nach Schloß Bernstorff.

Provinzialnachrichten.

Culmsee, 10. August. (Der Gewinner des Hauptgewinnes) der Graudenzer Ausstellungslotterie, einer Saloneinrichtung, ist der Buchhalter des Kaufmanns Herrn Moldenhauer hierselbst. Die Einrichtung soll angeblich einen Werth von 5000 Mk. haben; der glückliche Gewinner erzielte jedoch nur mit knapper Noth 2000 Mk. dafür.

Aus dem Kreise Culm, 7. August. (Mißhandlung eines Wirthschaftsbeamten.) Auf dem Nebengute Piontkowo, dem Landschaftsrath Rabe-Linowitz gehörig, wurde vorgestern der Oberinspektor Herr M. von drei Akkordleuten arg mißhandelt. Letztere, welche infolge der strengen Zucht sich auflehnten, überfielen den nichts ahnenden M. morgens auf dem Hofe hinterrücks; während der bereits wegen Diebstahls mit mehrjährigem Zuchthaus bestrafte Arbeiter Lubkowski-Pniewitten mit seinem Sensen-Dengelhammer dem M. von hinten einen wuchtigen Schlag auf den Hinterkopf versetzte, entrissen die beiden anderen dem M. den Wirthschaftsstock, worauf ohne Erbarmen auf den Beamten losgehauen wurde, bis er zusammenbrach. Bewußtlos und blutüberströmt mußte M. in seine Wohnung getragen werden, wo der schleunigst herbeigerufene Arzt ihn verband. Der Staatsanwaltschaft ist Anzeige gemacht worden.

Aus dem Kreise Konitz, 9. August. (Von einer verheerenden Feuersbrunst) ist gestern das Dorf Bruß heimgesucht worden. 28 Häuser sind in Asche gelegt. Das Feuer brach nachmittags gegen 3 Uhr in dem alten Gaststalle des Gastwirths Prustki oder auf dem angrenzenden Grundstücke des Besitzers Franz Napiontek aus. Bei dem herrschenden Winde sprang die Flamme rasch von einem Strohdach zum anderen über, und binnen ganz kurzer Zeit wogte ein fürchterliches Feuermeer in dem Dorfe. Um 4 Uhr nachmittags lagen die meisten Gebäude bereits in Trümmern. Auf allen von den Flammen ergriffenen Höfen ist die ganze Ernte an Getreide und Futter verloren gegangen. Dem Besitzer Jagalski, dem 2 Gehöfte verbrannten, sind 9 Schweine in den Flammen umgekommen. Der Gasthofsbesitzer Prustki wurde durch die Aufopferung eines Feuerwehrmannes, der, auf dem Dache stehend, das neuerrichtete massive Gebäude unter Wasser hielt und auch rettete, vor großem Verluft bewahrt. Sämmtliche Geschädigten erleiden empfindliche Verluste, da die meisten mit Stroh gedeckten Gebäude nur mit geringen Summen bei der Westpreußischen Feuer-Societät versichert waren. Noch größeres Unheil ist durch die Umsicht und Entschlossenheit des Herrn Amtsvorstehers Thimann von dem Dorfe abgehalten worden. Ein telegraphisch nach Konitz gerichtetes Gesuch um Unterstützung durch die Konitzer Wehr mußte der weiten Entfernung wegen leider abgelehnt werden.

Labes, 8. August. (Das Rittergut Neukirchen) ist für den Preis von 350000 Mark an den Kaufmann und Rittergutsbesitzer Carl August von Rédei in Stettin verkauft worden.

Bromberg, 10. August. (Ertrunken.) Am Sonnabend gegen Mittag ist der 14jährige Sohn des Fabrikanten Görges (Friedrichstraße) bei einer Kahnfahrt in der Brahe ertrunken. Derselbe hatte sich einen leichten Kahn aus Segeltuch, welches durch ein Holzgestell ausgebreitet und durch Theeranstrich wasserdicht gemacht wird, angefertigt, und unternahm mit diesem Fahrzeug am Münzwerder eine Probefahrt. Bald schlug der Kahn um und der Knabe stürzte ins Wasser, welches dort erheblich tief ist. Ein Maurer sprang dem Verunglückten nach, hatte ihn auch schon glücklich erfaßt, mußte ihn aber, weil er selbst in Gefahr gerieth, unterzusinken, wieder loslassen. Bald darauf versank der Knabe von neuem im Strome und wurde nach kurzer Zeit todt aus der Brahe gezogen.

Krotoschin, 10. August. (Selbstmord.) Der in weiteren Kreisen bekannte Hotelbesitzer Behrotter erschoß sich.

(Weitere Nachr. s. Beilage.)

Lokalnachrichten.

Thorn 11. August 1896.

— (Die Sonnenfinsterniß) am Sonntag früh konnte wegen des bewölkten Himmels auch in anderen Orten unserer Provinz, aus denen Berichte vorliegen, nicht beobachtet werden. In Posen dagegen war das Naturereigniß bei klarem, fast wolkenlosem Himmel ziemlich gut zu beobachten. In Bromberg wiederum war von der Sonnenfinsterniß nicht das Geringste zu sehen, da die Sonne während der ganzen Dauer der Verfinsterung durch eine dichte Wolkenwand verdeckt war. Kurz nach 5½ Uhr, als die Verfinsterung der Sonne aber vorüber sein mußte, zeigte sich letztere in voller Pracht. — In Berlin konnte die Sonnenfinsterniß ihrer ganzen Ausdehnung nach beobachtet werden mit Ausnahme weniger Fälle, in denen Wolkenstreifen auf wenige Minuten hindernd auftraten. Die verdunkelnde Mondscheibe zog sich mit jeder Minute mehr nach dem linken unteren Rande der Sonne, und die Sichel füllte sich immer weiter, bis um 5 Uhr 30 programmmäßig das letzte Pünktchen der Mondscheibe verschwand und das Tagesgestirn wieder in unverkürztem Glanz die Hauptstadt bestrahlte. Das Riesenfernrohr in der Ausstellung, für welches schon seit Monaten Reklame gemacht wird, war völlig unbenutzbar. — In Petersburg konnte die Sonnenfinsterniß nicht beobachtet werden, da der Himmel vollständig bedeckt war und Regenwetter herrschte. Die Telegramme von der zur Beobachtung der Sonnenfinsterniß nach dem Amur entsandten astronomischen Expedition können erst in einigen Tagen eintreffen, da die Expedition sich 300 Werst von der nächsten Telegraphenstation befindet.

— (Pferderennen.) Aus Anlaß des Besuches Sr. königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen in Thorn wird, voraussichtlich am Sonntag den 23. August cr., auf dem Lissomitzer Exerzierplatze, auf der Nordseite desselben, wo früher die Rennen des Thorner Reitervereins stattfanden, ein Rennen abgehalten werden, von Offizieren der 35. Kavalleriebrigade veranstaltet. Die Propositionen zu dem Rennen sind bereits erschienen. Nach den allgemeinen Bestimmungen sind Nennungen bis zum 15. August 6 Uhr abends an Herrn Premierlieutenant Dulon im Ulanenregiment von Schmidt zu richten. Nachnennungen mit doppeltem Einsatz sind bei allen Rennen zuläſſig. Das Terrain wird am Renntage, zwei Stunden vor Beginn der Rennen gezeigt. — Das Rennen selbst besteht aus: 1. Chargenpferd-Jagdrennen. Ehrenpreis dem siegenden Reiter, Ehrenpreise den Reitern des 2. und 3. Pferdes. Für Chargenpferde von Offizieren der 35. Kavalleriebrigade und von solchen zu reiten. Einsatz 5 Mk., ganz Reugeld. Gewicht 75 Kilogr. Chargenpferde, die Geldpreise gewonnen haben, sind ausgeschlossen. Distanz ca. 2000 Meter. — 2. Garnison-Hürdenrennen. Ehrenpreis dem siegenden Reiter, Ehrenpreise den Reitern des 2. und 3. Pferdes. Für Pferde von aktiven und z. Z. eingezogenen Reserve- und Landwehroffizieren der in Thorn und Umgegend z. Z. kantonnirten Truppen, Stäbe 2c., und von solchen zu reiten. Offiziere der 35. Kavalleriebrigade ausgeschlossen. Einsatz 5 Mk., ganz Reugeld, ohne Gewichtsausgleich. Mindestgewicht 70 Kilogr. Distanz ca. 2000 Meter. — 3. Steeple-Chase. Ehrenpreis dem siegenden Reiter, Ehrenpreise den Reitern des 2. und 3. Pferdes. Für Pferde aller Länder von Offizieren und z. Z. eingezogenen Reserve- und Landwehr-Offizieren der 35. Kavalleriebrigade. Einsatz 5 Mk., ganz Reugeld. Gewicht: 4jährige 70 Kilogr., 5jährige 72½ Kilogr., ältere Pferde 75 Kilogr. Für jede 95 und 96 in Summa gewonnenen 500 Mk. 2½ Kilogr. extra bis 7½ Kilogr. accum. Distanz ca. 3000 Meter. — 4. Steeple-Chase. Ehrenpreis dem siegenden Reiter, Ehrenpreise den Reitern des 2. und 3. Pferdes. Für eigene Pferde von aktiven und z. Z. im Dienst befindlichen Reserve- und Landwehroffizieren der 35. Division und des Feld-Artillerieregiments Nr. 35. Vollblutpferde und Pferde, die in Rennen mit einem ausgesetzten Geldpreis gewonnen haben, ausgeschlossen. Einsatz 10 Mk., halb Reugeld. Gewicht: 4 jährig 75 Kilogr., 5jährig 78 Kilogr., ältere Pferde 80 Kilogr. Distanz 3000 Meter.

— (Personalien bei der Steuerverwaltung.) Es sind versetzt werden: der Ober-Zollinspektor, Regierungsassessor Haase aus Myslowitz als Ober-Steuer-Inspektor nach Elbing, der Hauptsteueramts-Assistent Scholz aus Elbing als Haupt-Zollamts-Assistent nach Neufahrwasser, der Ober-Kontrol-Assistent Borghard aus Praust als Hauptsteueramts-Assistent nach Pr. Stargard, der Hauptzollamts-Assistent Konke aus Danzig als Ober-Kontrol-Assistent nach Praust, der Grenzaufseher Vollmann aus Kiel als Hauptsteueramts-Assistent nach Elbing, der Grenzaufseher Obst aus Oderberg als Hauptzollamts-Assistent nach Danzig, der berittene Steueraufseher Delitscher aus Zempelburg als Steueraufseher nach Praust, der Grenzaufseher Kellmann aus Konnin als berittener Grenzaufseher nach Putzig, der berittene Steueraufseher Müller in Märk. Friedland als Grenzaufseher nach Danzig, der Grenzaufseher Schwarz aus Bartnicka als ständiger Hilfsarbeiter bei der Provinzial-Steuer-Direktion nach Danzig.

— (Dementi.) In Schulitz sollte nach der Meldung eines Bromberger Blattes der Arbeiter H. unter choleraverdächtigen Erscheinungen gestorben sein. Wie indeß von amtlicher Stelle mitgetheilt wird, liegt ein Cholerafall nicht vor.

— (Warschauer Kommerzbank.) Warschauer Blättern zufolge errichtet, wie telegraphisch berichtet wird, die Warschauer Kommerzbank Filialen in Radom, Lublin und Czenstochau.

— (Uferbahn.) In Angelegenheit des Erweiterungsbaues unserer Uferbahn findet heute hier ein Lokaltermin statt, an welchem Vertreter der königl. Eisenbahndirektion zu Bromberg und die Herren Oberbürgermeister Dr. Kohli und Bürgermeister Stachowitz theilnehmen. Der heutige Lokaltermin ist anberaumt, nachdem Herr Oberbürgermeister Dr. Kohli bei den betheiligten Ministerien in Berlin und Sonnabend noch gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Stachowitz bei der königl. Eisenbahndirektion in Bromberg persönlich vorstellig geworden war.

— (Kriegerverein.) In der am vorigen Sonnabend bei Nicolai abgehaltenen Generalversammlung, die von dem stellv. Vorsitzenden Herrn Oberlehrer Dr. Wilhelm mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser eröffnet wurde, erfolgte zunächst die Verlesung des Stärkerapports. Darauf wurden die Gewehre des Schützenzuges einer Revision unterzogen; diejenigen Gewehre des Vereins, welche nicht zur Stelle gebracht waren, sollen in einer Nachrevision geprüft werden. Von einem Kameraden wurde Mittheilung über den Veteranen von 1813/15, August Hering in Merseburg gemacht, der seinen 100. Geburtstag am 25. Juli d. Js. gefeiert hat. An die Sitzung schloß sich ein gemüthliches Beisammensein.

— (Handwerkerliedertafel.) Nachdem die Sommerferien ihr Ende erreicht haben, beginnen von morgen ab wieder die regelmäßigen Gesangsübungen. Zu dem für den Monat Oktober in Aussicht genommenen ersten Wintervergnügen ist ein neues Programm einzuüben.

— (Schützenhaus-Theater.) Die gestrige Aufführung eines Bühnenwerks von G. v. Moser: „Eine kranke Familie" gab den Mitgliedern unseres Sommertheaters Gelegenheit, zu zeigen, daß an ihre Leistungsfähigkeit auch höhere Ansprüche gestellt werden können. „Die kranke Familie" wurde geradezu musterhaft aufgeführt. Die Hauptpersonen in dem Stück, Rentier Nagel (Herr Anscheit) und Barbier Qualm (Herr Andrick) wurden vorzüglich dargestellt, auch standen alle übrigen Mitwirkenden, Damen wie Herren, diesen beiden die Lachlust herausfordernden Vertretern von absonderlichen Menschencharakteren in der richtigen Auffassung ihrer Rollen und treffenden Darstellung nicht nach. Die Direktion hat durch die Aufnahme jenes älteren Stücks des fruchtbaren Bühnendichters in ihr Repertoir keinen schlechten Griff gethan. Bei gleich gutem Zusammenspiel wie am gestrigen Abend kann das Stück mehrmals aufgeführt werden. Dasselbe würde sich besonders für eine Sonntagsvorstellung eignen, zumal es eine Reihe guter Nutzanwendungen enthält, welche den Stücken mit Berliner Firma, die gewöhnlich auf den Repertoiren der Provinzialbühnen einen sehr breiten Raum einnehmen und als Zug- und Kassenstücke gelten, zumeist fehlen. — Heute wird die Gesangsposse „Durchgegangene Weiber" wiederholt und morgen: „Eine kranke Familie" zum zweiten Male gegeben.

— (Schifffahrtshindernisse.) Seit Montag früh liegt gegenüber dem Finstern Thor, ungefähr 30 Meter vom Weichselufer, ein mit Steinen beladener Kahn auf einer Sandbank fest. Ein anderer Kahn war am Sonnabend etwas mehr stromab von dem Steinkahn und mehr in der Mitte des Stromes auf einen Pfahl aufgefahren. Auch klagen die Schiffer, welche die Weichselbrücke zu passiren haben, darüber, daß sie nicht zu den Mastenkrähnen gelangen können, da ober- und unterhalb derselben unter Wasser befindliche Sandbänke liegen. Infolge einer an den königl. Wasserbauinspektor Herrn May dieserhalb gerichteten Beschwerde hat derselbe jetzt angeordnet, daß zwischen Pfeiler 13 und 14 der Eisenbahnbrücke, wo ausreichendes Fahrwasser ist, zwei Kähne mit vollem Schärzeug aufgestellt werden, welche das Legen und Stechen der Masten so lange zu besorgen haben, bis die Stromverhältnisse am diesseitigen Ufer sich geändert haben. Ein Dampfbagger wird noch heute hier eintreffen, um durch Baggerung an dieser Stromseite eine Fahrstraße herzustellen.

— (Warnung.) In der letzten Zeit sind hier mehrere Brände entstanden, die, obwohl rechtzeitig unterdrückt, doch größeren Umfang hätten annehmen können, wenn sie nicht am Tage, wie das der Fall war, sondern zur Nachtzeit ausgekommen wären. In allen Fällen sind die Ursachen der Brände nicht entdeckt worden, doch werden dieselben meistens wohl mit Recht darauf zurückzuführen sein, daß nicht völlig erloschene Holzkohlen, die von Bäckern entnommen und zum Plätten benutzt werden, aber nicht sorgfältig genug bewahrt waren, ihre Behälter, als welche gewöhnlich Körbe oder hölzerne Kästen dienen, entzündeten. Die Bäckerkohle ist, wie bemerkt sei, viel leichter entzündbar, weil weicher und poröser, als die von Kohlenbrennern hergestellte Kohle. Die hiesige Polizeiverwaltung warnt jetzt in einer Bekanntmachung dringend davor, nicht ganz abgekühlte Holzkohlen in hölzernen oder ähnlichen nicht feuersicheren Behältern aufzubewahren. In Zukunft wird sie bei Brandfällen, die dadurch entstehen, die Untersuchung wegen fahrläſſiger Brandstiftung rücksichtslos beantragen. Gleichfalls werden die Bäcker gewarnt, bei Vermeidung von Polizeistrafen, Holzkohlen in nicht völlig abgelöschtem Zustande abzugeben.

— (Verhüteter Brand.) In der vergangenen Nacht hätte in einem Wohnhause auf der Fischerei leicht ein Brand dadurch entstehen können, daß in dem Gemüllkasten, wo sich brennbare Stoffe befanden, Asche mit noch glühenden Kohlen geschüttet worden war. Aus dem Gemüllkasten kamen bereits Flammen und ein starker Qualm, als das Bellen des Haushundes die Bewohner weckte und sie die Gefahr bemerkten, die noch schnell beseitigt werden konnte.

— (Zertrümmerte Straßenlaterne.) In der Seglerstraße ist die vor dem Hause Nr. 11 stehende Straßenlaterne durch Steinwürfe zerstört worden. Scheiben, Cylinder, Glühkörper sind zertrümmert.

— (Unfall.) Bei den Wasserleitungsarbeiten in der Ulanenkaserne ist gestern Mittag ein Unfall passirt. Ein Schacht von 1½ Metern Tiefe, in dem sich ein Arbeiter befand, stürzte in sich zusammen und begrub denselben. Glücklicherweise waren noch andere Arbeiter in der Nähe des Unfalles, welche ihren Kollegen aus seiner schlimmen Lage befreiten. Jedoch hatte der Gerettete bereits anscheinend schwere Quetschungen erlitten. Er wurde sofort nach seiner Wohnung geschafft.

— (Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 7 Personen genommen.

— (Gefunden) eine schwarze Ledertasche an der Gasanstalt und ein Impfschein für Vincent Madaiski. Zur Aufbewahrung übergeben vom Käthner Jurkiewicz aus Bruchnowo ist eine Mark, welche ihm am 7. August von einer unbekannten Dame für einen halben Centner Kartoffeln, der nicht abgenommen wurde, gezahlt worden war. Näheres im Polizeisekretariat.

— (Von der Weichsel.) Wasserstand heute mittags 0,14 Mtr. unter Null. Das Wasser ist seit gestern nicht gefallen. Die Wassertemperatur betrug heute 16 Grad, die Lufttemperatur im Schatten um 12 Uhr 18 Gr. R. — Abgefahren ist der Dampfer „Bromberg" mit Mehl, Getreide, rektifizirtem Spiritus und Stückgütern für die Weichselstädte und der Bromberger Ladung nach Danzig; ferner ein mit Ziegeln durch Kaufmann Schnibbe beladener Kahn, Schiffer Behrenstrauch, nach Bromberg. Der Stationsdampfer „Ente" langte mittags mit dem Dampfbagger und drei Arbeitsprähmen hier aus Schillno an. Der Bagger hat bereits mit der Ausbaggerung vom Finstern Thor ab, nach der Eisenbahnbrücke zu, zur Herstellung einer Fahrrinne begonnen.

Podgorz, 10. August. (Cholerabaracke. Verhaftung.) Die Cholerabaracke erstand Herr Besitzer Wernicke im Versteigerungstermin am Mittwoch für 75 Mark. — Polizeilich in Haft genommen wurde nach dem „Podg. Anz." heute der Knecht des Besitzers Sch., welcher sich weigerte, zu arbeiten.

(:) **Aus dem Kreise Thorn**, 10. August. (Gemeindesteuern.) Der Beschluß der Gemeinde Siemon bezüglich der Aufbringung der Gemeindesteuern pro 1896/97 hat die Genehmigung des Kreisausschusses erhalten. Es kommen zur Erhebung 306 pCt. der Einkommensteuer und der fingirten Einkommensteuer und 200 pCt. der veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer.

Von der russischen Grenze, 8. August. (Brand. Große Hitze. Aus Warschau. Unwetter.) In Nowo-Radomsk ist die Dampfschneidemühle von Förster und Rechtermann abgebrannt. Auch die Wirthschaftsgebäude und Maschinen konnten trotz aller Anstrengung der Feuerwehren nicht gerettet werden. — Die Warschauer Glashütten sind gerade jetzt mit sehr eiligen Aufträgen überhäuft. Es wurde deshalb trotz der großen Hitze weiter gearbeitet, bis die sich mehrenden Erkrankungen an Hitzschlag die Behörde zum Einschreiten veranlaßten. Seitdem wird in der Nacht gearbeitet. — Auch bei den Erntearbeiten sind Hitzschläge zu verzeichnen, wo gegen 60 Personen daran erkrankten. Ueber die Hälfte ist gestorben. — In der Nähe von Warschau befinden sich große Torflager, deren Ausbeutung jetzt in die Hand genommen wird, nachdem mehrere ausländische Unternehmer den Anstoß dazu gegeben haben. Nothwendig ist in Polen wie im eigentlichen Rußland, daß erst von außen der Anstoß zu jedem größeren Unternehmen kommt. — Ueber die Schäden, welche die letzten Gewitter angerichtet, kommen vom Lande noch immer neue Meldungen. So hat ein Wirbelsturm in mehreren Dörfern Dächer, Thüren und Fenster fortgerissen, mehrere Scheuern sind umgeworfen worden.

(Weitere Lokalnachr. s. Beilage.)

Mannigfaltiges.

(Einweihung eines Denksteins auf dem Kyffhäuser.) Am Sonnabend fand bei schönem Wetter unter zahlreicher Betheiligung der Bevölkerung die Einweihung des vom Kyffhäuserverbande deutscher Studenten errichteten Denksteins statt, welcher die Hauptsätze der kaiserlichen Botschaft vom 17. November 1881 in Erz gegossen zeigt. Um 4 Uhr nachmittags setzte sich der Zug unter Vorantritt einer Kapelle von Kelbra aus in Bewegung. 16 Hochschulen waren durch Chargirte und mit Fahnen vertreten. Die Uebergabe an den Verband erfolgte zwei Stunden später durch den Vertreter des Denkstein-Ausschusses, Kunstschriftsteller Schreiber, der ein Hoch auf den Fürsten Günther von Schwarzburg-Rudolstadt ausbrachte. Der Regierungsassessor Freiherr von Zedlitz hielt die Festrede. Dieselbe schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Um 8½ Uhr begann der Festkommers.

(In der Kirche von Misdroy) hängt eine Gedächtnißtafel zur Erinnerung an die Seeleute aus dem Kirchspiel, die mit den Kriegsschiffen „Adler" und „Eber" 1889 im Taifun vor Apia zu Grunde gegangen sind. Hinter den Namen der Verunglückten stehen zwei Verse, die bei dem jetzt unter gleichen Umständen erfolgten Untergange des „Iltis" wohl verdienen, in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Sie lauten:

O weinet nicht, da sanft wir ruh'n
Im Schoß des Ozeanes.
Herabgerissen vom Taifun,
Den Wirbeln des Orkanes!

Sind wir auch nicht, das Schwert zur Hand,
Feind gegen Feind gefallen,
Wir starben doch für's Vaterland
Am Riffe der Korallen.

(Schiffsunglück auf der Oberspree.) Ein furchtbares Schiffsunglück hat sich um die Mitternachtsstunde vom Sonnabend zum Sonntag auf der Oberspree ereignet. Ein Motorboot ist von einem Dampfer quer durchgeschnitten worden; von den 10 Insassen ist ein Theil gerettet, der andere hat den Tod in den Fluten gefunden. Ueber den Verlauf des Unglücks-

falles wird auf Grund genauer Nachforschungen folgendes berichtet: Der Schlosser Paul Janecke, 28 Jahre alt, Wittwer, Markusstraße 26 beim Stiefvater in Wohnung, hatte gegen 10½ Uhr abends mit seinem Motorboot „Toni“ bei dem der Wittwe Schoneck gehörenden Wirthshaus Neu-Seeland in Stralau angelegt. In seiner Begleitung befanden sich die Kaufleute Franz Hornisch und Hennig und ein Herr Hochstetter, alle aus Berlin. Die kleine Gesellschaft nahm eine Stärkung zu sich und brach gegen 11 Uhr auf. Ihr schloß sich der Schwiegersohn und Geschäftsführer der Frau Schonert, namens Oskar Auerbach, 28 Jahre alt, der Büffetier Tabbert, der Bureauvorsteher Frischgesell aus Rummelsburg, dessen Gattin und beide Söhne, der 21jährige Alfred und der 13jährige Eugen an, um eine Fahrt nach Schmöckwitz zu unternehmen. Das Boot war mit großen bunten Papierlaternen erhellt und hielt die Mitte der Wasserstraße. Etwa 150 Schritt hinter dem alten Eierhäuschen kam der Dampfer „Neptunshain“ von der Firma Tismer u. Co. mit einer Gesellschaft von Neptunshain her dem Boot entgegen, dessen Insassen den Dampfer sahen. Janecke, der sein Boot führte, wollte nach rechts dem Lande zu abbiegen; bevor dies ausgeführt werden konnte, gab es plötzlich einen gewaltigen Krach; der Dampfer hatte das Boot gefaßt und sofort in zwei Theile zerschnitten. Der hintere Theil mit der Maschine versank sofort und liegt noch auf der Sohle der Spree, der vordere trieb dem Ufer zu und ist dort festgelegt. Das Holz scheint schon morsch gewesen zu sein. Alle Insassen lagen im Wasser und stießen schrille Hilferufe aus. Die Gebrüder Frischgesell, Hornisch, Hennig und Hochstetter suchten sich durch Schwimmen zu retten. Die beiden ersteren erreichten selbst das Land, die übrigen wurden von zwei Booten und einem Dampfer, die zur Rettung herbeieilten, aufgenommen. Nachdem sie im alten Eierhäuschen von dem Gastwirth Lammers mit warmen Getränken gekräftigt waren, brachte der Dampfer, der sich bei der Rettung betheiligt hatte, sie nach Berlin. — Während des Rettungswerkes entspann sich im Wasser ein heftiger Kampf. Frischgesell hatte seine Frau und Tabbert gefaßt, um sie über Wasser zu halten, als ihm plötzlich ein Dritter, vermuthlich Auerbach, den Hals so kräftig umfaßte, daß er beide Personen loslassen und sich zunächst freimachen mußte. In dieser Zeit waren die beiden anderen im Wasser verschwunden. Frischgesell selbst war so erschöpft, daß er unterzusinken im Begriff stand, wurde aber noch glücklich gerettet. Ertrunken sind Janecke, Auerbach, Tabbert und Frau Frischgesell. — Der Kapitän des „Neptunshain“ trägt anscheinend keine Schuld. Der Motor war mit Lampions beleuchtet, trug aber keine vorschriftsmäßigen Laternen. An derselben Stelle wurde auch im Vorjahre ein Motorboot überfahren.

(Unglücksfall auf der Elbe.) Am Sonntag schlug auf der Elbe bei Hamburg ein Segelkutter um; von den drei Insassen sind zwei, ein junges Ehepaar namens Schuhmacher, ertrunken; ihr Begleiter wurde gerettet.

(Gegen Herrn Abraham,) den Leiter der Volksernährung auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung, steht, wie die „Allg. Fleischer-Zeitung“ meldet, am 12. d. M. in der bekannten Fleisch-Beschlagnahme-Sache Termin an.

(Ein „Obdachloser“), bei dem man 21 000 Mark in Werthpapieren vorfand, war dieser Tage in Braunschweig von der Polizei festgenommen worden. Diese Festnahme hat sich nun als ein Mißgriff herausgestellt. Der Festgenommene, der allerdings nicht sonderlich „elegant“ gekleidet war, konnte sich als ein vom Besuch der Berliner Gewerbe-Ausstellung heimkehrender Landmann legitimiren, der sein Vermögen bei sich führte, damit es ihm in seiner Abwesenheit nicht gestohlen würde. Der Mann hatte in Braunschweig auf der Bahn den Anschluß versäumt und war dann, da er bis zur Abfahrt des nächsten Zuges nicht noch in einem Gasthofe logiren wollte, andererseits aber sich auch sämmtliche Wirthschaften geschlossen zeigten, auf den Straßen umhergewandert, bis er von Wächtern als verdächtiges Individuum in den Polizeigewahrsam geführt wurde. Erst am nächsten Vormittag, nach erfolgtem richterlichen Verhör, erfolgte, wie die „Braunschw. Ztg.“ mittheilt, die Freilassung des begreiflicherweise höchst aufgebrachten Mannes.

(Eisenbahnunfall.) Amtlich wird aus Essen a. d. R. vom 9. d. Mts. gemeldet: Heute Nachmittag 4 Uhr 30. Minuten fuhr der Personenzug 77, von Düsseldorf kommend, auf den im ersten Hauptgeleise des Personenbahnhofes Essen B. M. stehenden Schnellzug 140. 9 Personen wurden leicht, eine schwer verletzt. Der Materialschaden ist unbedeutend. Der Zusammenstoß ist vermuthlich durch Versagen der Carpenter-Bremse herbeigeführt. Der Betrieb ist nicht gestört.

(Exzesse im Hafen von Genua.) Seit einigen Abenden finden im Hafengebiet von Genua förmliche Schlachten zwischen italienischen und deutschen Arbeitern statt. Sonntag wurden 20 Arbeiter durch Messerstiche verwundet, mehrere darunter sehr schwer. Die Erbitterung ist sehr groß; als Grund der Streitigkeiten gelten die Konkurrenzverhältnisse zwischen den Arbeitern.

(Revolver-Attentat.) Im Justizpalast zu Versailles schoß die Gutsbesitzerin Blancheteau am 10. August ihrem Schwager Gosset, mit dem sie Prozeß führte, als sie von dem untersuchenden Richter herauskam, vier Revolverkugeln in den Leib und verwundete ihn lebensgefährlich. Die Attentäterin wurde verhaftet.

(Gekapert.) Der italienische Kreuzer „Etna“ kaperte, 11 Meilen von der italienisch-afrikanischen Küste entfernt, den holländischen Dampfer „Doelwyk“, der, angeblich nach Kurrachee bestimmt, außerhalb dieser Route angetroffen worden war. Der „Doelwyk“ hatte volle Ladung, bestehend aus einer außerordentlich großen Menge von Gewehren und Schießvorräthen. Der „Etna“ übergab das gekaperte Schiff dem Kreuzer „Aretnsa“, der dasselbe nach Massauah brachte.

(Hitze.) In ganz Nordamerika herrschte gestern eine furchtbare Hitze; 70 Personen sind in Newyork und Umgegend dem Sonnenstich und dem Hitzschlag erlegen. Viele Todesfälle aus denselben Ursachen wurden aus anderen Theilen des Landes gemeldet.

Eingesandt.

Möchten nachstehende Verse für die armen Leiermänner sprechen und ihnen auch ferner gestattet werden, einen Tag in der Woche zu spielen.

Ein Professor der Musik, der äußerte mal:
Die Drehorgeln machten ihm zu viel Skandal!
Wozu das Gedudele? Die Ohren thun einem weh!
Der gute Professor hat keine Idee,
Wie sehr die Musik oft die Armen entzückt
Und wundersam fast ihre Herzen beglückt.
Drum will ich ihm sagen die Antwort darauf, —
Vielleicht nimmt den Lärm er dann gern in den Kauf:
Auf 'nem Hof in der Stadt, wo die Armuth zu Haus,
Da giebt es viel Kinder, sie komm'n selten hinaus
In's Freie, in's Grüne, der Weg ist zu weit
Für die kleinen Geschöpfe, und deutlich das Leid
Steht auf den Gesichtern ihnen geschrieben,
Doch eine Freude ist ihnen geblieben:
Den Drehorgelmann haben die Kinderchen gern,
Sowie er sich zeigt, gleich von nah und von fern
Da kommen sie schnell, und der Jubel ist groß,
Das jüngste sogar von der Mutter Schoß,
Es muß auf den Hof zu dem Leiermann,
Muß tanzen und singen, und wie sie sodann
Sich dreh'n nach dem Schunkelwalzer zu zwei'n,
Da glauben sie Königskinder zu sein. — —
Eine Frau aus dem Keller, ihr Knäbchen im Arm,
Sie preßt es an sich, sie hält es warm;
Und wie sich das kleine Kerlchen nun regt
Und nach dem Takte die Aermchen bewegt,
Da freut sich die Mutter und ist hoch beglückt,
So schnell hat Musik sie dem Elend entrückt. — —
Die Köchin in der ersten Etage sodann
Steht an ihrem Fenster und denkt gar nicht dran,
Daß ihr die Speisen am Herde verbrennen, —
Am Sonntag beim Tanze lernte sie ihn kennen,
Beim Walzer war er, auf jeden Fall,
Der schneidigste Dragoner im ganzen Saal. — —
Jetzt schweigt die Musik, dann tönt's klar und rein:
Ich bitt' euch, liebe Vögelein!
Im Dachstübchen, über die Arbeit gebückt,
Die fleißige Nähterin lauscht ganz entzückt.
Auch sie sang das Lied, doch schon lange ist's her,
Denn er, dem sie's sang, er ging weit über's Meer.
Drum seufzt sie nun, wenn sie die Schwalben sieht:
Nehmt von mir ihm die herzlichsten Grüße mit hin!
O bitt' euch, liebe Vögelein, will keins von euch
mein Bote sein! — —
Nun wieder 'ne Pause, dann folgt, man hört's gern:
Einst spielt ich mit Szepter, mit Krone und Stern.
Ein ganz alter Mann, der schon lange aus Noth
Sich mit Schreiben verdienet sein tägliches Brot,
Mit einem mal sich als ein Krösus wohl dünkt,
Es hat die Musik ihn um Jahre verjüngt.
Er sieht sich noch 'mal als ein blutjunger Mann,
Der arbeiten konnte und schaffen noch kann.
Dann sieht er „sie“, für die er alles gegeben
Und die er geliebt wohl mehr als sein Leben,
Und die ihn dann schließlich um alles gebracht. —
Er stützt seinen Kopf in die Hand, — und ganz sacht
Singt er für sich den Refrain ganz allein:
O selig, o selig ein Kind noch zu sein! — —
Das Lied ist zu Ende, der Leiermann harrt,
Ob denn nicht für ihn wo ein Fenster knarrt.
Erwartungsvoll spielt er sein letztes mit Schall:
Es braust ein Ruf wie Donnerhall! —
Der Schuhmacher hat heut' zwar sehr viel zu thun,
Doch jetzt läßt vergnügt er die Arbeit 'mal ruh'n.
Er denkt an den Krieg, wo mit nerviger Hand
Mit Gott für König und Vaterland
Auch er hat gefochten in ersten Reih'n —
Lieb Vaterland, magst ruhig sein! — —
Und sieh', aus allen Fenstern im Nu
Fliegen dem Leiermann jetzt Spenden zu.
Und ist's auch nur wenig, was dann er gefunden,
Nur Dankbarkeit soll es von ihnen bekunden. —
Der Herr Professor würd' wohl schweigen,
Könnt man ihm wirklich einmal zeigen,
Wie sehr sie die Herzen der Armen erfreute,
Wie sie beglückt: „Die Musik der armen Leute!“

— z. —

Neueste Nachrichten.

Berlin, 10. August. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist heute Nachmittag hier wieder eingetroffen.

Wiesbaden, 10. August. Der Gouverneur von Wißmann ist hier eingetroffen.

Hamburg, 10. August. Der „Hamb. Korr.“ hat die Mittheilung aus Apia erhalten, daß das Obergericht den als Hauptaufwiegler bekannten amerikanischen Händler Moors und dessen Prokuristen von der Anklage der gesetzwidrigen Einbringung von Munition freigesprochen hat, aber lediglich aus formalen Gründen. Das Urtheil ist sehr bedauerlich, da es die Waffenhändler zum gleichen Vorgehen ermuthigen wird.

Vadsoe, 10. August. Der Dampfer „Garonne“ überbringt aus Spitzbergen eine Meldung, wonach Andrée im Ballon vier undichte Stellen, durch welche Gas ausströmte, entdeckt habe. Andrée werde wahrscheinlich in diesem Sommer nicht aufsteigen.

London, 10. August. Li-Hung-Tschang machte heute dem deutschen Botschafter Grafen von Hatzfeld einen ¾stündigen Besuch und gab auch bei dem französischen Botschafter Baron de Courcel seine Karte ab.

Athen, 11. August. Infolge von Massacres in Anapolis trat ein revolutionäres Komitee in Apokorona zusammen, welches die Vereinigung Kretas mit Griechenland proklamirte und eine provisorische Regierung unter dem Vorsitz Voloudakis Kostews ernannte.

Konstantinopel, 10. August. Der französische Subunternehmer für den Eisenbahnbau Smyrna-Kassaba ist von einer Bande gefangen genommen worden, welche 4000 Pfund Lösegeld verlangt. Die Baudirektion hat die Summe angewiesen.

Newyork, 10. August. Die intensive Hitze verursachte 120 Todesfälle infolge von Sonnenstich und Hitzschlag im Zeitraum von 5 Tagen. Heute ereigneten sich hier 26 Todesfälle.

Verantwortlich für die Redaktion: Paul Dombrowski in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

	11. Aug.	10. Aug.
Tendenz der Fondsbörse: fest.		
Russische Banknoten p. Kassa	216—45	216—50
Wechsel auf Warschau kurz	216—20	216—15
Preußische 3 % Konsols	100—	100—
Preußische 3½ % Konsols	104—75	104—75
Preußische 4 % Konsols	105—70	105—75
Deutsche Reichsanleihe 3 %	99—70	99—70
Deutsche Reichsanleihe 3½ %	104—75	104—90
Polnische Pfandbriefe 4½ %	68—05	68—
Polnische Liquidationspfandbriefe	—	66—60
Westpreußische Pfandbriefe 3½ %	100—40	100—40
Thorner Stadtanleihe 3½ %		
Diskonto Kommandit-Antheile	208—	207—40
Oesterreichische Banknoten	170—45	170—40
Weizen gelber: September	140—25	139—25
Oktober	139—25	138—50
loko in Newyork	67⅛	66¾
Roggen: loko	112—	112—
September	111—	110—25
Oktober	111—75	111—25
Dezember	—	—
Hafer: August	118—75	118—75
September	117—75	117—75
Rüböl: August	47—10	46—40
Oktober	47—10	46—40
Spiritus:		
50er loko	—	—
70er loko	34—20	34—40
70er August	37—80	37—70
70er September	37—90	37—80

Diskont 3 pCt., Lombardzinsfuß 3½ pCt. resp. 4 pCt.

Königsberg, 10. August. Spiritusbericht. Pro 10000 Liter pCt. behauptet. Zufuhr 60000 Liter. Gekündigt 55000 Liter. Loko kontingentirt 54,50 Mk. Br., —,— Mk. Gd., —,— Mk. bez., loko nicht kontingentirt 34,50 Mk. Br., 34,00 Mk. Gd., —,— Mk. bez.

Getreidebericht der Thorner Handelskammer für Kreis Thorn.
Thorn den 11. August 1896.

Wetter: sehr schön.
(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)
Weizen leichter verkäuflich, neu hell 135/6 Pfd. 132 Mk., hochfein 138/9 Pfd. 133 Mk.
Roggen unverändert, 125 Pfd. 97 Mk., 129/30 Pfd. 98/9 Mk.
Gerste gefragt, helle Brauwaare 115/25 Mk., feinste über Notiz.
Erbsen ohne Handel.
Hafer alter nur zum Lokalkonsum, 115/8 Mk., neuer 108/10 Mk.

Holzeingang auf der Weichsel bei Schillno
am 8. August.

Eingegangen für J. S. Rosenblatt durch Goldmann 2 Traften, 4060 kieferne Sleeper, 6842 kieferne einfache Schwellen, 81 Eichen-Rundschwellen, 1435 eichene einfache Schwellen, 13 180 Speichen; für J. Ingwer und Karpf durch Woctila 1 Traft, 3150 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber; für Abr. Horowitz durch Gradowski 1 Traft, 258 Kiefern-Rundholz, 1266 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber; für Pohl und Friedmann durch Steiner 2 Traften, 18 294 kieferne einfache Schwellen.

Am 10. August.

Eingegangen für Ch. Gottesmann, J. Bronstein durch Nochembaum 4 Traften, für Ch. Gottesmann 3073 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 1529 kieferne Sleeper, 2691 kieferne einfache Schwellen, 38 Eichen-Kantholz, 26 Eichen-Rundschwellen, 628 eichene einfache Schwellen, für J. Bronstein 966 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 585 kieferne Sleeper, 328 kieferne einfache Schwellen, 89 eichene Plancons, 519 Eichen-Kantholz, 4562 eichene einfache und doppelte Schwellen; für F. Waldmann durch Masurski 800 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 1200 kieferne Sleeper, 1000 kieferne einfache Schwellen, 850 eichene Plancons, 10 Eichen-Rundschwellen, 3000 eichene einfache Schwellen, 500 Stäbe.

12. August: Sonnen-Aufg. 4.40 Uhr. Mond-Aufg. 9.01 Uhr Morg.
Sonnen-Untg. 7.28 Uhr. Mond-Untg. 8.22 Uhr.

Heute früh 5 Uhr verstarb nach langen Leiden unsere liebe, gute Mutter

Frau Pauline Böttcher

geb. **Goeppert**

im Alter von 70 Jahren.

Dieses zeigt, um stille Theilnahme bittend, an im Namen der Hinterbliebenen **W. Meyer.**

Thorn den 11. August 1896.

Die Beerdigung findet am Freitag den 14. d. M. von der Leichenhalle des altst. ev. Kirchhofes aus statt.

Bekanntmachung.

Vom hiesigen Verschönerungs-Verein sind im Vorstädtischen Wäldchen mit unserer Genehmigung Spielplätze angelegt worden. Um Irrthümer zu vermeiden, machen wir hierdurch darauf aufmerksam, daß alle derartigen Plätze, einschließlich der Lawn-Tennis-Plätze, dem Publikum zur zweckentsprechenden Benutzung freigegeben sind.

Thorn den 4. August 1896.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Wasser-Rohrleitungsnetz der **Bromberger Vorstadt** wird in der Nacht von **Dienstag den 11.** zum Mittwoch den 12. d. Mts. und zwar in den Abendstunden von 9—11 Uhr gespült werden. Während dieser Zeit wird die Leitung zeitweise ohne Wasser und ohne genügenden Druck sein.

Die Interessenten werden ersucht, sich das nöthige Wasserquantum vorher abzuzapfen.

Thorn den 8. August 1896.

Der Magistrat. Stadtbauamt II.

Warnung.

Es ist wiederholt vorgekommen, — auch bei dem letzten Brande in der Strobandstraße war das der Fall —, daß durch Holzkohlen, die von Bäckern entnommen und noch nicht vollständig abgelöscht waren, Brände entstanden sind.

Wir warnen daher dringend davor, nicht ganz abgekühlte Holzkohlen in hölzernen oder ähnlichen nicht feuersicheren Behältern aufzubewahren und werden in Zukunft bei Brandfällen, die dadurch entstehen, die Untersuchung wegen fahrlässiger Brandstiftung rücksichtslos beantragen.

Die betreffenden Bäcker warnen wir gleichfalls bei Vermeidung von Polizeistrafen, Holzkohlen in nicht völlig abgelöschtem Zustande abzugeben.

Thorn den 6. August 1896.

Die Polizei-Verwaltung.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter **Walter Flotowski,** ohne festen Wohnsitz, geboren am 4. März 1875 in Mocker, katholisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten: J. II. 555/96 Nachricht zu geben.

Thorn den 7. August 1896.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Das Königl. Proviant-Amt Thorn kauft

Roggen, Hafer, Heu und Roggen=Richtstroh,

auch Roggen-Maschinen-Langstroh und zahlt höchstmögliche Preise.



Prachtvolle Villa

Bromberger Vorstadt 1. Linie, 2 hochherr. Wohn., Wasserl., Stallg. für 8 Pferde 2c., schöner, großer Garten, 4 Baustellen, **Gesammtgröße 6075 □=Mtr., wegzugshalber billig zu verkaufen.** Auch zum **Restaurant und Kaffeehaus** vorzügl. geeignet. Näheres durch

C. Pietrykowski, Neust. Markt 14, I.

Die **Ignatz Szymanski**'schen

Grundstücke

Mellienstraße am Wäldchen, sehr günstig gelegen, sind zu verkaufen. Auskunft geben **Kittler,** Tischlermstr. **Koerner,**

Ein kleines Geschäftsgrundstück

umständehalber zu **verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt

Franz Zährer, Thorn.

Die Bäckerei

Gr. Mocker, Mauerstraße Nr. 14, ist vom 1. Oktober 1896 ab zu verpachten. Auskunft ertheilt **F. Lüttmann,** Zieglermeister in Gremboczyn.

Eine Fleischerei

mit Laden und Wohnung, in bester Lage in Mocker, sofort zu vermiethen.

Thorn. **C. B. Dietrich & Sohn.**

Manöverpferd



gesucht, ausdauernd, nicht unter 3 Zoll, Schimmel ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe nach **Gerechtestraße 33, parterre.**

Die Große Silberne Denkmünze der Deutschen Landwirthschaftlichen Gesellschaft für neue Geräthe erhielt für 1892 der

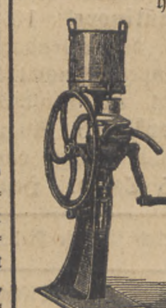
Bergedorfer Alfa-Separator,

für Handbetriebe, stündl. Leistung . . . 70—350 Liter,
für Kraftbetrieb, „ „ . . . 600—2100 „

Dampfturbin - Alfa - Laval - Separatoren

machen jeden Motor überflüssig,

arbeiten mit direktem Dampf von nur $1^1/_3$ Atm., Spannung ohne Transmission, Riemen 2c., haben Zentralschmierung und Feder-Halslager ohne Gummiring.



Stündliche Leistungen 400—2100 Liter

Dampfturbin-Vorwärmer.

Pasteure-, -Buttermaschinen.

Milchuntersuchung auf Fettgehalt, à Probe 20 Pfg.

Bergedorfer Eisenwerk.

Hauptvertreter für Westpreußen und Regierungs-Bezirk Bromberg:

O. v. Meibom, Bromberg,

Bahnhofstrasse 49, part.

Technische Revisionen 2 mal im Jahre werden **pro Revision incl. Reisekosten** mit Bahn und Post ausgeführt zu **5 Mark für Handseparatoren; 8 Mark für Göpelanlagen; 10 Mark für Dampfanlagen** auf Gütern; **15 Mark** Sammelmolkereien und Genossenschaften.

Reelle Bedienung! Feste Preise!



Garantirt eingeschossene

Zentralfeuer-Revolver, Kal. 7 mm Mk. 6, 9 mm	Mk.	8.00
Gartenteschins ohne lauten Knall, Kal. 6	„	8.00
Jagdteschins „ „ „ 9	„	12.00
Westentaschenteschins ohne lauten Knall „ 6	„	2.50
Luftgewehre, ganz ohne Geräusch, mit Zubehör	„	16.00
Zentralfeuer-Doppelflinten, **prima im Schuß**	„	28.00
Skottflinten, Hebel zwischen den Hähnen	„	40.00
Jagdkarabiner ohne lauten Knall, hochfein	„	20.00
Drillinggewehre Mk. 120.		

Unser Weltrenommee bürgt für allen Wünschen gerecht werdende Bedienung, darum richte man seine Bestellung nur direkt an uns. **Umtausch gestattet.** Packung und 25 Patronen zu jeder Waffe gratis. Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Knaak & Co., Büchsenmacherei, Berlin, Friedrichstr. 52.



Braun und grün mit Schwarzpulver, roth mit neuem rauchlosen Pulver geladen.

Mit den neuen rauchlosen Rottweiler Jagdpatronen empfehle ich ein **neues rauchloses Pulver,** welches sich durch **Zuverlässigkeit und Gleichmässigkeit in der Wirkung, vorzügliche Deckung und Durchschlagskraft auszeichnet. Nach dem Urtheil erfahrener Jäger verdient es den Vorzug vor allen bekannten rauchlosen Jagdpulversorten.**

Lieferung zu Fabrikpreisen; bei 500 Stück ab Fabrik franko jeder Bahnstation.

J. Wardacki, Thorn.

Carl Mallon, Thorn,

Altstädt. Markt Nr. 23,

Tuchhandlung

und

Abtheilung für feine Herrenschneiderei

nach Maaßbestellung.

Rothlauf der Schweine.

Milzbrand der Thiere (**Schafe, Rinder** 2c.) werden auf das erfolgreichste bekämpft durch die **Pasteur**schen Schutzimpfungen. Aufträge führt prompt aus das unter **staatlicher Aufsicht** stehende

Laboratorium Pasteur, Stuttgart.

Auskunft, ausführliche Prospekte u. s. w. kostenlos und portofrei.

In 3 Tagen

besorge ich prompt jedes nicht vorräthige Buch oder Notenstück

ohne Portozuschlag.

Thorn. **Justus Wallis,** Buchhandlung.

W. Zielke

empfiehlt

hochfeine Salon=Pianinos,

kreuzsaitig, eis. Panzerstimmstock, neuester Konstruktion von

400 Mark

an. 10 Jahre Garantie.

Keine Küche ohne

Dr. Oetker's Salicyl, à 10 Pf.

schützt 10 Pfd. eingemachte Früchte gegen Schimmel. Rezepte gratis von

Anton Koczwara.

---

1 Reisekorb ist billig z. verk. Neust. Markt 19, II.

Wegen Altersschwäche

bin ich willens,

mein Geschäft aufzugeben,

und ist daselbst die ganze

Ladeneinrichtung nebst Repositorium

im ganzen oder getheilt zu **verkaufen.**

A. Zippan, Heiligegeiststr. 19.

Illustrire Deine Annoncen u. Preis-Courante durch Wilh. Riem Berlin SW. **CLICHE** Fabrik Ritterstr. 41.

Bestempfohlene

Kolporteure

sucht zu günstigen Bedingungen der **Christliche Zeitschriftenverein,** Berlin SW., Alte Jakobstraße 129.

Eine ordentliche

Aufwärterin

wird **Baderstrasse 26, part.** gesucht.

Eine ordentliche Frau

zu einem kleinen Kinde für den Nachmittag kann sich melden **Tuchmacherstr. 1, 2 Tr.**

Gesindedienstbücher,

sowie

Lohn- und Deputatbücher

sind zu haben.

C. Dombrowski, Buchdruckerei.

Vorläufige Anzeige!

Neu! Zum 1. Male in **Thorn,** auf dem Platze vor dem Bromberger Thor. **Neu!**



Benoit's Affentheater und Circus,

Grösstes Unternehmen in diesem Genre.

Hatte die Ehre, vor hohen und höchsten Herrschaften Vorstellungen zu geben.

Inhaber von 22 Hof-Diplomen und Prämien.

Mein Affentheater und Circus besteht aus 40 edlen Race-Hunden, 20 Affen, 10 Zwerg-Ponys, Eseln, Schweinen, Hasen, Ziegen 2c. (sämmtlich gut dressirte Thiere) und werde ich hiermit in meinem eigens dazu neu gebauten Circuszelte, welches Raum für 1000 Personen bietet, einen Cyclus von Vorstellungen geben.

Treffe am **Donnerstag den 13. August,** hier ein und findet am **Freitag den 14. August abends 8 Uhr:**

Große Gala-Eröffnungs-Vorstellung

statt.

Hoffend, daß mein gutes Renommee mich auch hierher begleiten wird, zeichne Hochachtungsvoll **Benoit, Direktor.**

Alles Nähere wird durch die hiesigen **Zeitungen** und **Plakate** bekannt gegeben.

Miethskontrakts-Formulare

sowie

Mieths-Quittungsbücher

mit

vorgedrucktem Kontrakt

sind zu haben.

C. Dombrowski, Buchdruckerei.

Eine große und 2 kleine Wohn. v. 1. Oktbr. zu verm. Näheres Mellienstraße 7, I.

Coppernikusstr. 24, part.

ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet sofort zu vermiethen.

---

2 Mittelwohnungen

vom 1. Oktober zu verm. **Gerstenstr. 14.** Näheres 1 Treppe, links.

Möbl. Zim. mit Balkon u. Burschengelaß z. vermiethen Bankstraße 4, 2 Tr.

Die von Herrn Hauptmann **Briese** bewohnte

Parterrewohnung

Seglerstraße 11 ist vom 1. Oktober anderweitig zu vermiethen. **J. Keil.**

---

1 möbl. Zim. sof. z. verm. Tuchmacherstr. 20.

In meinem Hause **Neustädt. Markt 11** ist die Wohnung 1 Treppe, von 4 Zim., Balkon, Entree und Zubehör, für 600 Mark vom 1. Oktober zu vermiethen.

Moritz Kaliski, Elisabethstr. 1.

---

1 herrschaftliche Wohnung

von 8 Zim. und Zubehör, sowie **ein Laden** mit 2 aneinander liegenden Zimmern vom 1. Oktober zu vermiethen. **Altstädt. Markt 16.**

W. Busse.

---

2 gut möbl. Zimmer, Balkon, mit auch ohne Burschengel. zu verm. **Junkerstr. 6, I.**

---

1 Tischlerwerkstelle

vom 1. Oktober, sowie **ein Speicherkeller und eine Speicherschüttung** sind von sogleich zu verm. Zu erfr. **Coppernikusstr. 22.**

Kleines möblirtes Zimmer. Hohestr. 8, parterre.

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen **Klosterstraße Nr. 1, I.**

Ein möbl. Zimmer nebst Kabinet von sof. zu vermiethen **Strobandstraße 20.**

Eine herrschaftl. Wohnung, 5 Zim. m. Zubehör, Pferdestall u. Wagenremise ab 1. Oktbr. z. verm. **J. Hass,** Brombergerstr. 98.

Möbl. Zimmer, Kab., a. W. Burschengelaß. **Schillerstraße 8, III.**

Im Neubau Wilhelmsplatz

sind **2 Pferdeställe mit heizbarer Burschenstube,** Futterkammer und Wagenremise sofort zu verm. Näh. parterre links.

Wohnung von 4 Zimm. nebst Zubeh. von sofort zu verm. **Seglerstr. 11, II.**

Gut möbl. Zimm. n. Kabinet, für 1 oder 2 Herren, m. auch oh. Pension, auf Wunsch auch Burschengel., im Neubau **Hundestr. 9, I** zu vermiethen.

---

1. Etage. Versetzungshalber ist die **Wohnung** des Herrn Hauptmann **Trenkmann,** 6 Zimm., Stall, von sofort oder 1. Oktbr. **Mellienstraße 89** für 1100 Mk. zu vermiethen.

Eine Wohnung, 1 Treppe, bestehend aus 3 Zimmern, Entree, Küche und Zubehör, vom 1. Oktober zu vermiethen.

Neubau Hundestraße 9.

Balkon-Wohnung, besteh. aus 3 Zimm., Kabinet, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, sowie eine **kleinere Wohnung** ist vom 1. Oktober zu vermiethen.

G. Lemke, **Mocker,** Rayonstr. 8.

Die von Herrn Oberst **Stecher** bewohnte

1. Etage

im Hause Mellien- und Ulanenstr.-Ecke ist vom 1. Oktober zu vermiethen.

Konrad Schwartz.

In meinem Hause Neustädt. Markt 11 ist die Wohnung 1 Treppe, von 6 Zimmern, Balkon, Entree und Zubehör, für 750 Mark vom 1. Oktober zu vermiethen.

Moritz Kaliski, Elisabethstr. 1.

---

2 gut möbl. Zim. von sofort billig zu verm. Jakobsstraße 9, 2 Tr., rechts.

Im Neubau Schulstr. 10|12 sind

Wohnungen

von 12 und 6 Zimmern von sofort oder 1. Oktober 1896 ab zu vermiethen.

G. Soppart.

Eine Wohnung,

2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu verm.

Przybill, Schillerstraße 6.

Handwerker=Liedertafel.

Mittwoch abends $^1/_2$9 Uhr:

Gesangsübung

bei **Nicolai.**

Deutscher Privat-Beamten-Verein.

Zweigverein Thorn.

Die Abtheilung für **Stellenvermittelung** des Zweigvereinsbezirks Thorn wird von dem Buchhalter Herrn **Voss,** hier in der Expedition der „Thorner Zeitung“, geleitet. Auch Nichtmitglieder des Vereins können durch diesen Stellen erhalten.

Wir bitten, Anmeldungen von Vakanzen und Bewerbungen an denselben gelangen zu lassen.

Die Vermittelung erfolgt für Prinzipale kostenlos. **Der Vorstand.**

Schützenhaustheater.

Mittwoch den 12. August:

Eine kranke Familie.

Bei kühler Witterung im Saale.

Die Direktion.

„Zum Pilsner“

Baderstraße 28

empfiehlt sein **vorzügliches**

Pilsener Lagerbier

aus dem **Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen,** sowie

Münchener Bürgerbräu.

Reichhaltige

Frühstücks- und Abendkarte.

Gediegener Mittagstisch.

Auf meine vortrefflichen, reinen

Moselweine

gestatte ich mir besonders aufmerksam zu machen.

J. Popiolkowski.

Viktoria-Garten.

Jeden Mittwoch:

frische Waffeln.

Täglich:

Kaffee u. selbstgebackenen Kuchen.

Tivoli. Heute Mittwoch: **Frische Waffeln.**

Thalgarten.

Heute Mittwoch:

Krebssuppe.

Albert Reszkowski.

Lose

zur **Berliner Gewerbeausstellungs-Lotterie,** zweite Ziehung im September à **1,10 Mk.,**

zur **internationalen Kunstausstellungs-Lotterie,** Ziehung zu Berlin am 10. u. 11. September, à **1,10 Mk.,**

zur **V. großen Pferde-Verlosung in Baden-Baden,** Ziehung vom 3.—5. Oktober, à **1,10 Mk.,**

zur **Gold- und Silber-Lotterie** in Lauenburg i./Pom., Ziehung am 6. u. 7. November, à **1,10 Mk.**

sind zu haben in der

Expedition der „Thorner Presse,“

Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Täglicher Kalender.

1896.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
August	—	—	—	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	31	—	—	—	—	—
September . . .	—	—	1	2	3	4	5
	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19
	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30	--	—	—
Oktober	—	—	—	—	1	2	3
	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17

Hierzu Beilage.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

Beilage zu Nr. 188 der „Thorner Presse".

Mittwoch den 12. August 1896.

Provinzialnachrichten.

z **Culmer Stadtniederung**, 10. August. (Verschiedenes.) Infolge der langen Dürre bemerken Kämpenbesitzer in ihren Kämpen ein seltenes Vorkommniß. Auf dem Frühjahrs-Nachwuchs der Weidenstöcke sind große Stellen total vertrocknet. — Recht schwache Nachfrage herrscht zur Zeit nach Faschinenstrauch und Stöcken. Viele Besitzer haben noch Mengen von Strauch abzugeben. — Erst jetzt sieht man in unseren Obstgärten den großen Schaden, den die Dürre angerichtet hat. Weit über die Hälfte der schon ziemlich ausgewachsenen Pflaumenfrucht — die Pflaumenernte versprach eine sehr gute zu werden — ist krank, (röthlich mit hervorquellendem Gummi) und fällt herab. Von dem Frühjahrsfruchtansatze ist kaum noch 1/4 desselben vorhanden. Auch die Winteräpfel fallen in Massen herab. — Die Ernte ist hier vollständig beendigt. Die Landwirthe versuchen den harten Boden zu stürzen, was für Menschen und Vieh eine schwere Arbeit ist. — Aus Polen in diesen Tagen zurückgekehrte Schweinehändler rathen gegen Rothlauf bei Schweinen folgendes Mittel anzuwenden: Für ein großes Schwein einen Fingerhut voll Salzsäure, gemischt mit einem Liter Buttermilch, dem Schwein eingießen. In Polen wendet man dieses Mittel mit großem Erfolge an.

Aus dem Kreise Schwetz, 9. August. (Sehr viel Aufsehen) erregt das Verschwinden des Lehrers F. aus J. Auf die Frage des Gemeinde-Vorstehers H., wohin F. wolle, erklärte er: „Ich begebe mich jetzt sechs Wochen auf Reisen." F. ist verheirathet und Vater mehrerer Kinder. Der Fall ist der Behörde gemeldet worden.

Marienburg, 10. August. (Eine große Schlägerei), bei welcher das Messer wieder eine Hauptrolle spielte, entspann sich gestern Abend 11 Uhr jenseits des Nogatdammes bei der Stadt Kalthof. Der Gasanstaltsarbeiter Giesbrecht und dessen Schwager, der Brettschneider Lange, befanden sich im Mollenhauer'schen Lokale und geriethen dort mit mehreren Werderknechten in Streit. Als sie sahen, daß sie der Uebermacht nicht gewachsen waren, zogen sie sich zurück und begaben sich auf den Heimweg. In der Nähe der Schiffbrücke wurden sie jedoch von den Knechten eingeholt, überfallen und derart mit Messern bearbeitet, daß G. todt auf dem Kampfplatze liegen blieb, während L. durch mehrere Messerstiche, von denen einer die Lunge traf, tödtlich verletzt nach dem Krankenhause gebracht werden mußte. Leider ist es nicht gelungen, die Messerstecher zu ergreifen, da sie im Dunkel der Nacht verschwanden und auch von dem Verletzten nicht gekannt wurden. G., ein fleißiger, nüchterner Arbeiter, hinterläßt eine Frau und vier unerzogene Kinder.

Danzig, 8. August. (Aufsehen erregte) heute Morgen die Verhaftung eines Zahlmeisteraspiranten aus einem Posener Regimente, der in einem Lokale in der Töpfergasse festgenommen wurde, weil er ohne Legitimation war und einen falschen Namen nannte. Von den Beamten wurde er nach der Hauptwache gebracht und von dort durch Soldaten nach dem Garnisonlazareth transportirt, da er angab, krank zu sein.

Dt. Eylau, 9. August. (Werthvoller Fund.) Bei den Erdarbeiten zu einem Neubau auf dem kürzlich durch Herrn Maurermeister Hinz erworbenen Grundstücke wurde ein werthvoller Fund gemacht. In einer Urne vergraben wurden daselbst etwa 135 Stück doppelte Friedrichsdors gefunden. Die recht beträchtliche Summe dürfte in der Napoleonischen Zeit daselbst versteckt worden sein.

Inowrazlaw, 9. August. (Besitzwechsel.) Das auf dem Neuen Markte Nr. 90 gelegene, dem Bierverleger und Selterwasserfabrikanten Paul Schultz gehörige, im Roh- und Neubau befindliche Hausgrundstück ist durch den Konkursverwalter verkauft worden. Das Höchstgebot, 74 100 Mk. gab dem „Kuj. Boten" zufolge Schlossermeister Witkowski ab. Der Ausbau dürfte noch 10 bis 12 000 Mk. kosten.

Krone a. Br., 9. August. (Das Radwettfahren) fand heute unter sehr starker Betheiligung statt. Es wurde durch eine Korsofahrt eröffnet, an der sich sämmtliche Fahrer betheiligten. In dem Zuge waren vertreten die Radfahrervereine Bromberg, Schleusenau, Nakel, Konitz, Culm und Thorn, dann folgte der hiesige Radfahrerklub. Es fanden folgende Fahren statt: Eröffnungsfahren, offen nur für Fahrer des Kroner Radfahrerklubs, drei Preise, 2000 Meter, fünf Fahrer; Sieger blieben Mietz, Matzke und Romey. Bei dem zweiten Fahren, offen für auswärtige Fahrer, errangen Becker-Thorn und Reim-Schleusenau die Preise. Das dritte Fahren, 2500 Meter, war offen für alle Fahrer; die beiden Preise erhielten Becker-Thorn und Reim-Schleusenau. In zwei Läufen, jedesmal drei Fahrer, fand das vierte Fahren, 3000 Meter, statt. Sieger blieben Becker-Thorn, Reim-Schleusenau und Heyn-Konitz. Ein Hindernißfahren, 4000 Meter, bei 2000 Meter Umkehr, bildete den Abschluß des Rennens; Sieger blieben Müller-Nakel, Eckhardt-Bromberg und Kiesielewski-Thorn. Abends fand im Grabina-Wäldchen eine Ballfestlichkeit und ein Kunstfahren statt.

Exin, 9. August. (Selbstmordversuch.) Den früheren Mühlenpächter Rynski in Liepe, der sich vor einigen Tagen in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf gejagt, hofft man am Leben zu erhalten. Die Kugel soll in der Kinnbacke stecken, jedoch ist es dem Verletzten möglich, Nahrung zu sich zu nehmen.

Lokalnachrichten.

Thorn, 11. August 1896.

— (Herbstmanöver.) Nach den für die Herbstübungen der 35. Inftr.-Division getroffenen Dispositionen verbleibt das 3. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 141 (Garnison Strasburg) bis zum 10 d. M. in Graudenz. Der Stab der 69. Infanterie-Brigade mit den Regimentern Nr. 14 und 141 (ausschließlich der 4. Bataillone) und das Jäger-Bat. Nr. 2 halten vom 11. bis 17. d. Mts. bei Gruppe Uebungen ab. Vom 18. August bis 2. September befinden sich die Truppen in Graudenz; das Jäger-Bataillon Nr. 2 marschirt am 18. nach Culm zurück. Das Brigade-Manöver der 69. Infanterie-Brigade findet bei Tuchel vom 3. bis 8. September statt; an demselben nehmen noch theil: der Stab der 35. Kavallerie-Brigade, das Ulanen-Regiment Nr. 4, Jäger-Bataillon Nr. 2, der Stab des Feldartillerie-Regiments Nr. 35, die 1. und 2. Abtheilung Feldartillerie-Regiments Nr. 35, die 1. Komp. Pomm. Pionier-Bataillons Nr. 2 und das Detachement I vom Trainbataillon Nr. 17. Die Stäbe und die berittenen Truppen marschiren in das Manöverterrain, während der Brigadestab, das Jägerbataillon Nr. 2 und die Pionier-Kompagnie am 3. September mit der Eisenbahn dorthin befördert werden. Die 70. Infanterie-Brigade hält ihr Manöver bei Schlochau ab; derselben sind zugetheilt worden: das Kürassier-Regiment Nr. 5, Stab der 17. Feldartillerie-Brigade, 3. und 4. Abtheilung Feld-Art.-Regt. Nr. 35, reitende Abtheilung Feld-Art.-Regt. Nr. 35, vierte Komp. Pionier-Bataillons Nr. 2, Detachement II. Train-Bataillon Nr. 17. Der Abmarsch des Train-Detachements ins Manöverterrain erfolgt am 28. d. Mts., während die 3. und 4., sowie die reitende Abtheilung Feldartillerie-Regiments Nr. 35 am 20. bezw. 24. d. Mts. ausrücken. Das Divisionsmanöver findet vom 9. bis 16. September bei Konitz statt; an demselben nehmen die 4. Bataillone der beiden Infanterie-Regimenter 61 und 141 nicht theil, dieselben werden am 8. September mit der Bahn in ihre Garnisonen zurückbefördert.

— (Verband.) Ein Verband selbstständiger Barbiere und Friseure Westpreußens, der alle diejenigen Barbiere und Friseure umfassen soll, die keiner Innung 2c. angehören, hat sich gebildet. U. a. will der Verband durch Unterstützung und Rath durch ein Nachweisebureau den Wittwen der Mitglieder Gelegenheit geben, das Geschäft ihres Mannes fortführen zu können.

— (Vermehrung der Güterwagen.) Der Eisenbahnminister hat der Direktion Berlin die Beschaffung von 3666 Güterwagen übertragen. Hiervon sollen auf den Bezirk Bromberg 400 Stück fallen.

— (Zur Hebung der Korbflechtindustrie in Westpreußen), welcher erfreulicherweise in neuerer Zeit eine erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet wird, werden gegenwärtig von der Landwirthschaftskammer und den interessirten Kreisen Erwägungen angestellt. Wie verlautet, plant man die Bildung einer besonderen Genossenschaft, auch hat sich ein Mitglied der Landwirthschaftskammer nach dem Westen begeben, um mit dortigen größeren Fabrikanten wegen regelmäßigen Absatzes der in unserer Provinz herzustellenden Waaren zu unterhandeln. Bekanntlich ist auch die Begründung einer Korbflechtschule in Danzig in Aussicht genommen.

— (Reicher Sternschnuppenfall) ist in den Nächten vom 10. bis zum 13. d. Mts. zu beobachten. Die Sternschnuppen gehören dem Schwarm der Perseïden an, welche periodisch alle Jahre um dieselbe Zeit wiederkehren und ihren Ausstrahlungspunkt im Sternbild des Persens haben. Am geeignetsten für die Beobachtung sind die Stunden nach Mitternacht; aber auch schon früher, um 9 oder 10 Uhr, fallen viele Sternschnuppen.

— (Der Sommermonat August) pflegt die Sterblichkeit der Kinder in den ersten Lebensjahren um einen erschreckenden Prozentsatz zu erhöhen. Es kann daher nicht eindringlich und oft genug darauf hingewiesen werden, daß in der Zubereitung der Säuglingsnahrung die größte Sorgfalt und peinlichste Sauberkeit beobachtet werden muß, wenn Brechdurchfälle, denn diese sind hauptsächlich die Ursache der gesteigerten Sterblichkeit, vermieden werden sollen. Die Milch, am besten von mehreren Kühen stammend, soll 10 bis 15 Minuten, nicht länger, gekocht werden. Als Saugflasche benutze man nur die einfachst konstruirten mit Gummihütchen, welche sich am besten reinigen lassen.

— (Mahnung.) Die Scheunen füllen sich allmählich mit den Früchten des Feldes; an den Landwirthen liegt es nun, die Ernte gegen elementare Gewalt zu sichern, und nicht laut genug kann der Mahnruf erklingen: Versichert Euch gegen Feuersgefahr! Wie die Erfahrung lehrt, finden gerade in der Zeit nach der Ernte die meisten Brände statt; um dieselben möglichst fernzuhalten und Haus und Hof zu schützen, ist Vorsicht im Umgange mit Licht nicht genug zu empfehlen.

./. **Podgorz**, 10. August. (Monstrekonzert.) Zum Besten der Hinterbliebenen der auf dem „Iltis" verunglückten Mannschaften soll im „Hohenzollernpark" an dem Schießplatze am Donnerstag den 13. d. M. ein Monstrekonzert, ausgeführt von den Kapellen der Artillerie-Regimenter Nr. 11 und 15, stattfinden. Dem Unternehmen ist ein recht reicher pekuniärer Erfolg zu wünschen.

Für die Redaktion verantwortlich: Paul Dombrowski in Thorn.

1. Ziehung d. 2. Klasse 195. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. August 1896, **Vormittags.**
Nur die Gewinne über **110** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

68 141 241 99 344 408 13 729 835 944 58 **1**037 48
[300] 69 198 238 357 425 26 97 589 613 711 807 [150] 57
98 **2**062 94 186 96 272 88 338 421 535 67 [200] 709 41
905 36 **3**030 215 745 851 905 **4**071 158 213 328 29 39
42 46 75 [150] 85 469 85 624 96 822 929 47 74 78 **5**018
253 82 [150] 348 479 85 632 829 998 **6**059 100 48 264
333 56 65 407 46 803 950 52 **7**098 198 431 634 82 815
45 **8**215 499 860 936 62 **9**131 55 243 96 303 20 90 483
665 795 832 916 37
10174 261 385 400 30 79 563 653 954 [150] **11**163
441 [200] 52 **12**252 59 691 783 845 92 912 29 **13**151 229
46 67 [200] 79 325 28 32 447 600 8 24 59 85 **14**227 367
690 751 67 907 **15**341 58 429 611 55 769 77 870 96 937
16194 243 323 481 647 778 **17**191 242 64 300 79 613
17 734 63 90 966 **18**133 79 211 778 826 **19**040 236 88
307 403 849
20035 69 238 307 66 87 518 731 81 828 946 70
21438 502 33 825 953 **22**113 300 91 655 724 864 73
97 967 **23**009 87 162 249 74 391 408 34 97 550 82 [150]
751 81 82 981 **24**302 534 55 690 [150] 96 859 69 **25**077
157 668 732 818 913 40 **26**252 394 466 678 711 79
27235 62 333 [500] 49 423 683 945 76 90 **28**294 582
695 746 [150] 53 63 68 857 946 **29**087 120 241 386 407
40 60 522 646 868
30040 316 40 72 562 01 711 844 49 **31**161 271 443
644 72 866 **32**070 198 214 306 38 794 818 90 **33**021
86 355 633 718 56 812 82 91 950 57 **34**014 [150] 225 97
475 505 735 52 57 847 **35**191 202 537 618 42 803 43
36160 267 303 403 675 789 [500] 955 **37**341 59 88 452
97 529 65 612 59 897 **38**135 66 323 75 466 748 64 [150]
823 71 **39**023146 327 59 61 502 874 949
40020 268 301 71 705 67 817 **41**040 109 23 29
484 540 619 718 84 802 67 956 **42**216 500 604 97 846
88 **43**073 241 327 73 94 559 66 83 661 707 859 [300]
925 **44**036 231 411 19 42 780 850 97 **45**313 624 35 98
776 99 840 927 **46**040 106 [200] 57 321 439 61 66 719
54 847 66 **47**118 78 221 386 436 84 707 986 96 **48**289
354 506 783 837 903 13 80 94 98 **49**020 240 70 [200]
324 828 [200] 916 30
50074 131 698 729 30 71 849 916 18 33 **51**180 278
470 628 791 **52**060 204413 504 679 705 21 48 93 **53**071
185 [200] 219 63 618 31 764 883 948 64 **54**006 220 307
26 411 838 **55**167 214 401 99 573 750**56** 220 70 356
601 [150] 72 714 57 979 **57**069 377 477 93 556 944
58592 606 729 969 **59**453 79 622 921 36
60161 81 221 23 95 524 604 26 701 35 91 863 908
61050 167 547 792 806 978 **62**039 78 127 251 368 437
90 577 602 60 703 24 87 895 923 **63**187 538 880 **64**224
39 453 522 630 **65**052 152 210 90 372 444 [300] 586
66085 163 272 79 410 714 806 21 29 **67**033 62 100
[150] 206 35 352 597 **68**238 394 [150] 728 88 851 **69**096
369 564 68 607 30 71 801 41 917 39 [300]
70045 132 229 481 664 749 871 909 [150] **71**164
647 733 96 [150] 807 13 943 **72**041 130 522 84 605 23
46 **73**030 63 119 324 427 82 [150] 530 [150] 54 627 730
47 901 12 87 **74**015 [150] 161 362 403 94 501 89 624
823 24 949 **75**001 [150] 501 663 [150] 66 772 830 61
63 **76**039 182 386 405 669 702 45 **77**063 73 98 245 477
761 87 819 923 **78**110 28 249 390 95 568 795 **79**139
215 319 94 404 18 21 649 84 99922 28
80046 276 449 654 747 63 75 **81**215 98 348 58 726
814 [150] 916 **82**127 53 483 504 625 769 902 **83**020
204 37 549 669 848 **84**039 112 231 57 92 98 342 437
549 793 825 77 929 77 [200] **85**171 201 11 66 489 573
662 84 749 901 64 **86**397 533 646 733 824 57 977 81
87032 80 364 443 [150] 532 623 778 95 [200] 800 988
88259 86 330 60 77 655 [150] 880 [150] **89**234 387 599
663 728 876 84
90328 404 619 67 **91**132 46 208 89 374 552 641
73 724 877 99 970 77 **92**013 281 325 51 460 545 91
667 756 72 807 64 96 **93**086 93 364 75 456 792 809 97
94044 76 138 449 55 90 [150] 506 927 **95**065 184 308
28 419 548 898 921 42 **96**371 451 52 633 813 15
97265 412 676 754 869 937 70 **98**078 91 217 20 300
35 748 876 943 **99**061 186 331 530 702 18 815 27 89
100153 238 88 479 795 853 944 78 **101**035 [150]
285 547 706 926 31 **102**001 50 75 148 228 475 579 606
7 730 35 826 925 99 **103**148 674 769 803 40 **104**034
510 57 [200] 99 636 94 704 **105**050 89 178 91 363 458
631 41 704 **106**093 116 316 [150] 49 82 592 829 930
31 **107**061 79 93 139 357 484 697 717 45 882 92
108047 73 209 328 522 31 46 617 29 761 853 **109**033
286 401 97 [150] 545 795 863 96 963
110011 96 287 366 461 572 657 [150] 83 786 821
38 42 **111**224 86 389 99 437 **112**092 99 289 312 50
541 629 750 824 **113**003 200 20 320 410 14 544 86 670
742 **114**037 64 391 515 838 **115**001 48 106 [150] 11
[150] 309 27 32 446 812 979 80 [300] **116**604 711 [200]
13 840 **117**075 131 475 524 **118**175 268 712 812
119131 421 98 599 675 902 29
120061 101 305 434 575 825 956 **121**061 105 363
84 511 99 603 85 724 815 88 **122**053 62 173 273
[200] 325 64 71 401 605 29 31 91 760 82 857 974
123032 140 51 79 256 422 43 82 772 915 79 **124**056
112 31 228 61 79 486 658 **125**010 93 317 439 [300] 69
630 97 **126**001 55 167 86 215 407 81 91 501 [200] 639
743 815 25 46 964 89 **127**128 43 87 246 596 819 [200]
903 [**3000**] 16 **128**132 75 77 280 97 345 52 56 458 75
708 **129**245 366 400 96 620 42 752 815 53 78 983
130023 241 53 65 395 625 54 858 83 **131**083 211
91 438 [150] 83 814 918 28 **132**003 325 587 **133**277
307 47 400 47 53 748 903 **134**248 621 744 **135**104 28
54 83 209 365 479 630 40 83 87 831 48 942 **136**180
721 49 **137**038 226 460 554 61 987 **138**011 48 87 198
211 380 738 837 76 **139**104 213 433 95 551 681 802 23
140007 65 126 45 76 256 82 367 708 9 37 815 27
141102 260 83 437 53 64 577 93 631 844 52 926 **142**072
121 [150] 55 69 90 278 87 409 606 748 71 88 803 28 34
41 **143**008 66 83 174 99 332 52 409 564 [150] 632 62
144004 60 163 228 32 387 [150] 417 21 91 680 969
145077 327 41 583 97 605 720 942 **146**030 181 236
380 492 518 20 648 725 809 995 **147**251 81 410 75 97
710 957 **148**121 226 96 327 421 [150] 60667 76 747
149306 92 416 54 578
150000 95 231 508 703 842 50 **151**198 217 87 418
63 98 802 912 48 **152**095 96 99 104 321 76 90 472 572
603 69 755 816 **153**005 39 255 [150] 93 301 19 24 458
858 85 **154**566 651 **155**014 114 262 [150] 360 409 552
75 799 **156**119 507 753 861 69 90 968 73 93 **157**020
140 64 305 15 38 428 512 723 894 **158**151 222 346 68
421 51 590 93 814 96 941 57 **159**026 150 314 41 570
834 914
160284 85 328 76 403 36 41 74 580 92 615 84 775
858 [150] 67 [150] 69 926 **161**075 355 415 84 508 17
43 74 778 885 945 **162**009 140 50 57 382 574 78 770
950 [200] 89 [200] **163**034 [150] 163 208 386 495 572
635 745 833 921 31 **164**063 139 262 417 66 627 58 60
915 41 **165**097 227 332 86 555 65 606 64 737 87 854
[150] 956 61 80 **166**446 654 866 973 **167**163 [150] 260
74 420 777 822 947 **168**167 80 98 581 601 797 900 25
94 **169**016 106 29 295 407 64 66: 551 679 726 61
835 910
170023 244 337 590 604 [150] 735 840 62 904
171121 205 [150] 50 305 505 644 783 877 79 93 904 16
92 [150] **172**077 108 248 434 77 78 517 842 [150] 68
989 **173**131 252 54 364 434 41 45 61 79 588 636 714
35 926 **174**079 172 204 77 96 [300] 469 [150] 80 [150]
546 84 745 854 67 948 76 **175**171 74 244 300 18 39 96
481 638 40 85 733 954 89 **176**201 87 596 640 733 **177**007
183 350 416 662 780 809 95 **178**075 104 77 491 628 745
76 842 **179**303 776 926
180259 466 91 514 89 636 54 62 965 **181**202 305
84 443 66 70 541 615 748 78 **182**141 85 262 78 98 451
56 567 664 83 771 864 **183**019 162 393 404 32 593 830
184098 188 230 68 88 565 79 734 878 942 **185**135 370
501 720 838 47 62 85 **186**164 67 96 207 9 487 670 842
[200] **187**060 416 629 76 730 807 41 74 998 **188**073 [300]
75 104 369 421 42 60 727 44 79 947 **189**004 84 210 72
545 609 72 75 97 731 871 943 [150]
190022 110 207 61 356 86 482 529 49 621 762 74
887 **191**185 407 28 582 [150] 965 **192**143 [150] 232 491
656 70 814 53 **193**081 92 655 [150] 73 701 5 993 **194**424
56 554 709 42 847 94 903 **195**097 226 474 547 634 722
53 858 907 **196**032 177 208 19 431 689 751 91 839 914
197134 372 582 648 94 856 958 **198**127 286 92 [150]
756 84 93 895 **199**046 323 407 83 550 642 815 [300] 43
200316 [200] 52 513 [150] 20 605 37 51 66 [200] 823
97 944 **201**336 492 520 35 75 715 60 97 **202**050 148
238 41 50 92 [200] 315 18 604 15 797 901 **203**023 [150]
42 108 66 269 455 88 745 **204**055 67 128 [150] 60 583
656 763 807 957 62 **205**092 176 87 216 23 319 86 401 4
40 79 [150] 720 44 803 [150] 968 **206**053 190 270 580
687 869 [300] 998 **207**057 199 209 414 34 636 79 81 746
805 903 6 **208**099 234 409 60 99 634 848 936 **209**133
45 242 45 328 402 530 678 810 [150] 977
210096 430 83 607 38 769 916 63 74 **211**150 248
54 377 647 702 10 55 64 869 936 **212**171 83 235 457
591 613 997 **213**023 197 347 410 682 875 912 74
214025 94 269 532 64 77 92 743 977 **215**036 54 177
320 593 659 941 **216**072 [200] 167 416 62 626 48 821
971 **217**061 139 50 504 810 990 [150] **218**273 379 550
702 6 67 72 863 **219**062 319 61 82 519 46 49 745
220001 14 57 230 43 59 80 365 541 56 627 57 72 94
758 962 72 83 94 **221**302 479 515 963 68 **222**072
206 316 30 445 569 752 55 975 **223**122 24 203 537 [150]
224066 140 95 236 396 922 31 [150] **225**029 235 415
551 93

1. Ziehung d. 2. Klasse 195. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. August 1896, **Nachmittags.**
Nur die Gewinne über **110** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.

29 49 75 107 265 355 538 734 98 890 [300] 906 **1**060
313 69 400 87 590 609 727 821 30 919 37 **2**016 58 139
313 426 [150] 514 63 635 748 820 33 76 88 969 74 **3**445
49 74 568 739 49 81 **4**017 55 125 84 427 739 841 **5**054
57 93 202 24 340 437 658 61 [200] 858 93 943 **6**020 28
83 197 300 51 669 94 756 839 43 94 928 **7**253 405 80
83 582 83 602 81 734 60 85 827 909 83 **8**070 129 326
452 586 636 940 49 **9**006 78 164 83 234 36 458 516 95
660 77 836 66 941 [200]
10283 325 460 508 **11**002 297 423 88 578 665 713
21 73 835 **12**084 129 53 228 34 509 693 816 915 **13**091
135 [200] 259 74 528 72 [**30 000**] 618 906 10 69 97
14062 165 70 274 78 314 53 68 [150] 412 34 544 45 634
839 79 **15**166 229 333 53 456 879 **16**026 109 [150] 50 220
466 789 **17**019 160 424 509 89 96 778 853 **18**043 60
150 320 92 423 709 29 [300] 40 851 65 969 **19**112 35
655 69 98 721 36 57 990
20103 46 98 567 648 758 811 12 97 **21**116 [200]
400 67 86 516 34 65 758 863 **22**409 39 579 614 82 84
817 **23**110 86 89 212 353 458 559 609 84 700 6 861
917 **24**064 133 241 303 68 92 478 83 814 **25**129 207 11
34 83 94 850 93 **26**113 70 282 392 407 20 502 58 845
93 **27**212 572 632 718 [200] 61 909 36 **28**050 80 153
82 340 526 80 83 605 717 810 83 97 920 68 **29**083 101
202 88 91 373 473 680 881 95
30010 24 179 556 79 85 921 30 **31**027 93 105 393
506 73 637 [200] 59 782 96 904 54 64 **32**084 417 557
68 807 **33**048 147 200 26 341 56 69 422 61 98 **34**056
145 79 252 355 590 97 629 900 95 **35**175 221 367 569
613 742 **36**182 201 15 51 407 684 91 907 39 44 70 96
37086 605 985 92 **38**126 44 [150] 328 485 87 586 672
728 32 45 934 **39**438 [150] 87 621 35 786 807 16 939 99
40384 97 532 623 703 936 [150] 62 **41**031 44 104
75 260 429 505 54 90 97 640 887 **42**058 131 287 516 19
59 694 821 49 57 90 **43**009 201 329 625 761 922 **44**003
246 422 574 654 702 54 977 **45**122 320 403 69 686 750
962 **46**020 46 93 124 201 48 406 86 585 790 929 56 73
47033 82 296 300 81 705 27 846 **48**019 [200] 210 49
333 98 408 43 742 854 75 **49**055 489 586 90 600 30 884
50080 123 42 67 424 90 **51**252 300 50 493 597 686
853 930 93 **52**608 868 906 **53**075 428 531 59 **54**014
31 63 453 91 617 713 37 844 973 **55**131 321 434 563 72
667 792 806 38 78 **56**281 532 46 [150] 53 60 640 776
963 **57**017 70 420 [200] 541 90 96 **58**102 66 218 23 33
534 62 733 78 870 79 **59**226 585 683
60149 259 434 78 [200] 638 41 730 802 84 **61**035
86 96 112 214 710 908 **62**007 64 197 200 61 498 712
96 **63**029 253 589 634 969 70 **64**021 98 112 281 [150]
331 66 75 80 452 63 595 613 92 770 849 **65**017 127
227 312 70 490 602 39 730 49 69 862 989 **66**036 96 247
81 347 461 552 618 [200] 71 78 809 58 73 80 **67**098 220
39 328 478 550 65 807 [200] 962 **68**275 77 309 429 62
603 10 94 993 **69**211 78 497 545 702 53 80
70182 316 30 587 705 93 867 982 **71**039 49 93 196
460 670 86 880 **72**055 105 371 416 594 820 912 71 80
73010 13 172 211 29 30 308 69 494 539 62 84 664 770
803 961 **74**023 49 238 83 337 418 98 571 86 957 79 87
75063 [150] 293 308 30 670 732 46 904 44 **76**013 [150]
145 206 [150] 655 754 70 812 25 85 96 916 **77**064 129
233 365 549 673 701 907 11 **78**043 95 140 228 500 660
725 849 68 81 929 **79**095 273 303 67 685 767
80216 320 422 87 664 897 917 38 **81**111 315 82 88
433 744 976 **82**013 91 191 235 373 509 668 870 918
83012 95 163 202 5 358 59 448 565 75 644 701 870 84
84375 627 61 705 811 85 [500] 88 99 **85**086 144 239
325 517 654 98 787 888 998 **86**085 162 66 79 80 471
78 673 82 738 53 75 823 69 **87**157 230 325 569 759 932
76 **88**107 223 582 881 **89**007 143 301 58 73 81 98 457
533 73 84 715 67 77 955
90043 119 46 297 331 79 452 60 623 872 **91**100 68
94 98 416 556 95 605 76 740 64 **92**056 136 82 239 359
437 84 616 885 985 **93**268 352 699 724 **94**321 35 43
616 47 817 30 49 59 74 934 **95**170 [200] 92 269 99 359
401 606 727 67 839 [150] 935 **96**089 99 132 289 429 91
772 833 68 968 87 95 **97**014 305 463 561 610 883 [150]
953 65 **98**049 246 57 69 85 94 434 681 843 **99**226 470
549 641 42 60 754 [150]
100014 16 131 203 377 676 762 63 89 870 **101**168
77 279 413 634 841 **102**067 94 111 244 830 982 83
103189 241 58 [150] 61 [150] 345 457 93 588 607 36
845 85 **104**012 18 105 337 [150] 49 435 83 789 810 40
65 96 915 96 **105**340 533 614 92 816 943 **106**028 84
188 98 [150] 237 [150] 93 380 406 63 648 706 32 880
107121 24 332 59 [150] 803 **108**070 98 257 452 55 512
687 795 824 **109**173 215 310 91 421 51 633 761 801
110075 467 631 843 **111**014 192 213 420 929
112154 236 59 357 403 603 [150] 876 978 **113**055 69
94 231 376 461 590 722 40 58 857 945 61 **114**044 132
238 74 409 794 803 69 92 **115**040 96 215 33 383 443
640 884 925 63 **116**329 502 680 96 758 951 **117**000 96
108 11 423 528 80 811 920 **118**033 48 365 442 704 943
119335 590 662 99 738 885
120109 52 503 949 **121**004 298 302 26 408 751 814 61
975 91 **122**121 27 28 38 **123**002 202 72 343 595 833
45 928 **124**079 108 46 205 388 489 616 [150] 807 92
125191 385 [150] 507 **126**172 258 373 82 632 918 45
127120 36 54 391 93 96 404 89 [200] 93 671 872 88 917 58
128041 46 362 506 600 811 **129**219 75 720 76 958 93
130086 220 429 656 944 **131**028 168 90 303 479
526 85 629 834 **132**010 62 93 160 69 255 95 351 408
692 810 952 **133**037 40 89 185 323 72 527 873 84
134036 37 107 99 249 479 617 832 70 91 **135**008 33
[150] 187 265 87 398 413 58 68 541 623 729 35 46 51
823 96 952 75 [150] **136**069 100 22 457 92 522 740
137046 102 30 92 333 65 411 42 593 683 89 829 925
138003 25 480 550 690 **139**002 127 72 242 56 [150] 71
369 423 589 605 54 745 964
140117 83 273 358 73 436 599 691 836 58 87 **141**074
258 333 97 [150] 434 534 47 681 770 908 9 **142**115 64
208 315 86 630 **143**084 302 595 **144**070 321 414 29
94 624 27 729 962 **145**054 [150] 194 249 66 332 40 491
506 718 74 873 **146**240 335 84 402 29 38 533 684 93
[200] 729 78 952 **147**303 68 [150] 828 924 45 [150]
148459 571 783 **149**141 693 855 66 91 914 46
150195 235 96 422 664 700 61 943 **151**301 [150]
532 49 639 784 805 6 89 976 **152**059 263 65 317 22 57
91 584 644 62 842 84 **153**076 227 305 36 85 490 520
34 624 30 91 794 [150] 852 **154**060 140 46 324 69 501
18 26 64 697 721 **155**017 101 273 346 492 744 65 92
837 905 65 **156**419 545 83 672 832 51 85 975 **157**003
99 427 629 783 859 952 **158**127 430 835 45 923 [150]
159068 73 185 338 466 651 823 66
160133 43 258 486 583 682 **161**758 **162**108 19 248
341 [150] 48 76 99 453 511 83 693 816 27 78 972 **163**173
228 312 18 554 614 38 778 97 930 **164**277 [150] 419 74
89 737 903 **165**202 20 39 86 564 652 58 905 **166**090
161 97 245 614 26 [200] 42 51 714 891 **167**040 81 198
276 334 460 94 599 616 802 **168**276 380 496 565 678
832 948 **169**125 90 413 79 85 612 75 753 56 832 903 99
170203 56 422 72 539 814 33 58 60 962 83 **171**136
97 275 99 402 14 727 **172**072 274 552 75 659 739 91
837 93 908 **173**011 177 [300] 395 494 859 68 928 80
174212 454 550 89 770 808 907 **175**062 145 210 415
537 47 715 842 931 **176**043 208 28 395 725 897 975
177107 348 52 71 473 648 863 **178**070 125 39 426 48
723 857 97 911 **179**026 217 32 46 394 421 524 66 819 81
180178 264 [**3000**] 360 79 532 [150] 600 [150] 807
908 29 42 **181**021 51 139 48 54 78 81 626 865 954
182126 208 58 70 83 494 616 **183**023 [150] 118 415 28
76 80 659 845 **184**086 139 55 75 96 99 414 51 765 826
31 928 **185**004 22 199 391 446 63 582 604 26 [200] 87
743 79 892 **186**163 266 467 797 825 38 **187**004 68 709
864 935 69 **188**091 190 508 627 797 **189**138 50 618
777 [300] 86 994
190188 361 79 727 84 903 20 **191**006 25 31 67 99
238 536 50 67 79 661 76 83 821 967 **192**167 81 209 39
324 436 52 [**1500**] 637 765 **193**036 157 367 464 578 82
91 652 989 **194**320 47 63 458 622 36 97 716 [150] 70
853 982 **195**079 85 114 22 307 19 47 735 55 947 66
196026 64 89 105 262 73 326 86 797 [150] 888 910
197215 81 404 69 545 56 **198**141 201 354 645 **199**198
222 397 578 80 626 737 61 970 92 [150]
200146 58 201 7 95 [150] 383 91 93 [150] 428 78
503 30 760 814 65 91 **201**053 100 73 320 22 601 45
742 62 817 93 912 33 79 **202**009 202 36 81 [150] 775
203499 729 48 838 **204**300 [150] 38 53 565 644 87
817 72 80 949 **205**061 201 437 997 **206**060 177 423
686 95 703 46 867 994 **207**025 38 52 176 431 75 609
76 847 **208**140 289 543 654 735 908 **209**036 157 237
438 73 613 45 773
210248 96 441 82 556 630 77 81 96 758 819 31 996
211485 737 976 82 **212**005 186 255 403 617 729 66 96
945 **213**077 430 570 660 90 **214**128 54 238 504 677
858 910 50 **215**081 97 116 78 232 94 639 711 19 41 53
938 92 **216**113 299 483 521 [150] 85 98 729 906 **217**203
17 [300] 43 390 91 856 **218**137 44 56 317 408 838 923
219044 77 105 260 338 57 60 688 705 [300] 877 937
220121 504 7 79 723 [150] 957 **221**221 313 91 406
75 717 889 972 **222**066 107 35 215 96 341 47 440 [150]
86 88 833 56 967 **223**113 606 43 **224**077 154 [**1500**]
311 609 [300] 701 930 81 **225**169 205 372 530

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.